



# CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Bericht für das  
Geschäftsjahr 2024



# Inhalt



## 03 Einführung

- Vorwort

## 05 Unternehmensprofil

- Coko im Überblick
- Fünfjahresübersicht
- Standorte
- Geschäftsgegenstand

## 12 Integrität

- Unternehmenspolitik
- Zielpyramide unseres Unternehmens
- Managementsystem
- Compliance
- Risikomanagement

## 19 Umwelt

- Kerndindikatoren zum Umweltschutz
- Materialien
- Energie
- Emissionen
- Wasser
- Abfall
- Gefahr- und Betriebsstoffe
- Umweltprogramm

## 38 Mitarbeiter

- Aus- und Weiterbildung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

## 48 Anhang

- Berichtskonzept
- GRI-Inhaltsindex
- EMAS-Inhaltsindex
- Impressum

# Vorwort

## **Liebe Partnerinnen und Partner, liebe Leserinnen und Leser,**

der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die Fortschritte und Herausforderungen, denen wir uns im Berichtsjahr 2024 im Bereich der ökologischen und sozialen Verantwortung gestellt haben. Nachhaltigkeit ist für die Coko-Werk GmbH & Co. KG nicht nur ein Ziel, sondern eine dauerhafte Verpflichtung, die wir konsequent in all unseren Geschäftsbereichen verfolgen.

Im Bereich Energiemanagement konnten wir durch gezielte Maßnahmen wie die Optimierung von Maschineneinstellungen und die Beseitigung von Druckluftleckagen den absoluten Energieverbrauch reduzieren. Die Menge der lackierten Teile ist bereits im Jahresverlauf deutlich zurückgegangen. Durch die Schließung unserer Lackiererei zum Jahresende konnten wir somit zusätzlich Energie einsparen.

Ein besonderer Fokus lag auch auf der Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Unser Gesundheitstag mit vielfältigen Angeboten zur Diagnostik und Beratung wurde erneut sehr gut angenommen. Dies zeigt, wie wichtig uns ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld ist – nicht nur aus gesetzlicher, sondern vor allem aus menschlicher Verantwortung.

Vielfalt ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Seit vielen Jahren überschreiten wir kontinuierlich die gesetzlich geforderte Schwerbehindertenquote und schaffen damit nachhaltige Teilhabechancen für Menschen mit Beeinträchtigung. Zudem profitieren wir von der kulturellen Vielfalt unserer Belegschaft, die sich aus Mitarbeitenden vieler Nationalitäten zusammensetzt. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen fördern innovative Lösungsansätze und stärken unsere

internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Nachhaltigkeit entsteht nicht im Alleingang. Wir arbeiten daher eng mit unseren Kunden zusammen, um nachhaltige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu entwickeln. In partnerschaftlichem Dialog entwickeln wir Materialien, Prozesse und Produkte weiter, um ökologische Anforderungen und wirtschaftliche Erwartungen in Einklang zu bringen. Die steigenden Anforderungen an Ressourcenschonung, CO<sub>2</sub>-Einsparung und Transparenz sehen wir dabei als gemeinsamen Gestaltungsauftrag.

Mit Blick auf die Zukunft setzen wir uns ehrgeizige Ziele: Die kontinuierliche Verbesserung unserer

energetischen Leistung hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir setzen uns als Ziel, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2026 zu reduzieren und somit verantwortungsvoll im Sinne unserer Unternehmenswerte und des Klimaschutzes zu handeln.

Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen. Deshalb danken wir allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren Beitrag zu diesen Entwicklungen. Gemeinsam wollen wir die Zukunft von Coko weiterhin verantwortungsvoll und nachhaltig gestalten.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Stakeholdern, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



**Jan Fritzensmeier & Sven Kaiser**  
CEO / Geschäftsführung

# Coko im Überblick



GRÜNDUNG	GRÜNDER	JAHRESUMSATZ COKO GRUPPE
1926	CONRAD KOCH	157 MIO. EURO
STANDORTE COKO GRUPPE	GESAMTE FLÄCHE COKO GRUPPE	MITARBEITER COKO GRUPPE
4	77.550 m <sup>2</sup>	1.095
RECHTSFORM MUTTERGESELLSCHAFT	EIGENTUMSVERHÄLTNISSE	SITZ MUTTERGESELLSCHAFT
GmbH & Co. KG	100% PRIVATBESITZ	BAD SALZUFLEN (DE)

# Fünfjahresbericht



WESENTLICHE KENNZAHLEN*	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung in % ggü. dem Vorjahr
-------------------------	------	------	------	------	------	-----------------------------------

## KENNZAHLEN COKO

Umsatz Coko Gruppe (in Mio. €)	140	160	181	182	157	-13,74%
davon am Standort Bad Salzuflen (in Mio. €)	60	72	84	92	80	-13,04%
Produzierte Teile (in t)	5.542	6.166	7.216	7.075	6.385	-9,75%

## UMWELTBELANGE

Gesamtenergieverbrauch (in MWh/t)**	2,39	2,40	2,15	2,07	2,15	3,82%
Energieverbrauch Strom (in MWh/t)**	2,02	2,07	1,94	1,90	1,99	4,32%
Energieverbrauch Erdgas (in MWh/t)**	0,37	0,34	0,21	0,17	0,16	-1,83%
CO <sub>2</sub> -Äquivalente Gesamt (in t)	635	618	425	360	339	-5,83%
Gesamtemissionen (t/t) <sup>2**</sup>	0,11	0,10	0,06	0,05	0,05	4,34%
Materialeffizienz (t/t) <sup>3**</sup>	1,05	1,07	1,08	1,07	1,17	8,74%
gefährlicher Abfall (t/t)**	0,007	0,006	0,006	0,006	0,007	28,00%
nicht gefährlicher Abfall (t/t)**	0,09	0,13	0,12	0,11	0,14	23,64%
Lackmengen (in t)	46,88	27,92	24,49	18,46	7,43	-59,77%
Lösemitteleinsatz (in kg/h)	0,62	0,59	1,92	1,40	0,27	-80,42%
Wassereinsatz (in m <sup>3</sup> )	2.667	2.686	2.383	2.164	2.168	1,02%



WESENTLICHE KENNZAHLEN*	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung in % ggü. dem Vorjahr
Mitarbeiterzahl Coko Gruppe	1.162	1.274	1.300	1.264	1.095	-13,37%
davon am Standort Bad Salzuflen	459	506	532	525	469	-10,67%
Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft (in %)	22,44	23,32	22,93	22,10	22,20	0,45%
Fluktuationsquote (in %) <sup>4</sup>	1,74	3,23	6,46	4,20	5,11	21,67%
Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	15	13	13	12	14	13,33%
Altersdurchschnitt (in Jahren)	45	43	43	44	44	0,91%
Arbeitsunfälle	21	22	27	29	25	-13,79%
Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen	404	222	269	777	602	-22,52%

1. Der Umsatz ist vorläufig und gilt nur für die Konzernbetrachtung. Für Coko Deutschland als Einzelunternehmen ist der Umsatz höher.

2. Direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1) ausgedrückt in CO<sub>2</sub>-Äquivalente je Tonne Ausbringungsmenge.

3. Bei der Materialeffizienz wurden die Materialien mit Hilfsstoffen ohne Treibstoffe, Propan und Verpackungen berücksichtigt.

4. Ohne kurzzeitig beschäftigte Aushilfen.

\* Bezogen auf die Muttergesellschaft mit Standort Bad Salzuflen. Beziehen sich die Kennzahlen auf die Gesamte Coko Gruppe ist dies entsprechend dargestellt.

\*\* Für die Herstellung von 1 t Kunststofffertigteile

# Der Standort



Das Coko-Stammwerk in Deutschland dient als Entwicklungs- und Innovationszentrum des Unternehmens. Gegründet wurde das Mutterunternehmen 1926 in Kassel und ist seit 1944 fest in Bad Salzfluhen ansässig. Das Betriebsgelände umfasst etwa 47.400 m<sup>2</sup> und befindet sich in direkter Nähe zum Messegelände von Bad Salzfluhen.

Der nordwestliche Bereich des Geländes ist als Industriegebiet ausgewiesen, während der südöstliche Teil als Gewerbegebiet genutzt wird. Die Bundesstraße 239 verläuft östlich des Werksgebietes, im Süden schließt sich Wohnbebauung an. Nördlich und östlich des Geländes befinden sich Messehallen und mittelständische Unternehmen. Es gibt keine offenen Gewässer in der unmittelbaren Nachbarschaft. Über die Bundesstraße 239 und die Ostwestfalenstraße ist das Unternehmen gut an die Autobahn 2 Richtung Hannover-Dortmund angebunden.

Das Coko-Werk 1 in Łódź, Polen, wurde im Jahr 2000 gegründet und 2016 komplett modernisiert. Es ist unser erster internationaler Standort, der zur direkten Kundenfertigung und Anpassung an deren Bedürfnisse eingerichtet wurde. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Herstellung von Sichtteilen im Ein- oder Mehrkomponentenspritzguss, Oberflächenveredelung durch Lackierung und Bedruckung, komplexen Montageprozessen für komplette Baugruppen, hochmodernen Fertigungsmethoden sowie Logistikprozessen „just in sequence“, die an sieben Tagen pro Woche durchgeführt werden.

Aufgrund der hohen Auslastung des Werks 1 in Łódź beschlossen wir 2012, ein weiteres Werk, 20 km entfernt vom ersten Standort, zu eröffnen. Dies ermöglichte eine Erweiterung unseres Produktangebots und eine umfassendere Kundenbetreuung.

Das Werk 2 in Łódź produziert Sicht- und Gehäuseteile sowie Bodengruppen für Geschirrspüler, beliefert die Automobilindustrie mit Innen- und Außenteilen für verschiedene OEMs und stellt Gehäuseteile mit Dichtungsapplikationen für die Solarindustrie her.

Im Jahr 2006 wurde unser Werk in Çerkezköy, Türkei, eröffnet. Dieser Standort ermöglicht es uns, besonders nah an unseren internationalen Kunden zu sein und flexibel auf deren Bedürfnisse zu reagieren. Der Schwerpunkt in Çerkezköy liegt auf der Herstellung von Sicht- und Gehäuseteilen im Ein- und Mehrkomponentenspritzguss, Tandemtechnologie, Oberflächenveredelung durch Lackierung und Bedruckung, komplexen Montageprozessen für komplette Baugruppen, Produkten für die weiße Ware, Heizungsindustrie, Sanitärbereich sowie auf Hi-Fi-Produkten.



# Geschäftsgegenstand



Ende der 1920er Jahre brach die Weltwirtschaftskrise aus. In diesen schweren Jahren der Rezession machte Conrad Koch aus der Not eine Tugend und gründete 1926 die Coko Gesellschaft in Kassel. Den Firmennamen bildete er aus seinem Vor- und Zunamen, und das selbstentworfenen Firmenzeichen ist bis heute in seinen Ursprüngen erkennbar. Die Firma stellte elektrostatische Reinigungsgeräte her und vertrieb diese.

Infolge des Zweiten Weltkrieges wurde die Produktion stark beeinträchtigt, sodass erst eine Verlegung der Produktion nach Metz und kurz vor Kriegsende nach Bad Salzuflen beschlossen wurde. Seit 1969 befindet sich der Betrieb im Bad Salzufler Ortsteil Holzhausen. In den 1960er Jahren produzierte Coko Möbelteile für die regionale Industrie und Werbeartikel für verschiedene Kunden. Aufgrund geringer Kapazitäten legte das Unternehmen 1969 den Grundstein für die neue Produktionsstätte in Bad Salzuflen-Holzhausen. Zur Produktion gehörten technische Gehäuseteile sowie Computergehäuse. Aufgrund des ständigen Wachstums nahm das Unternehmen 1985 zwei große Fertigungshallen samt Verwaltungsgebäude in Betrieb.

Heute beschäftigen wir knapp 1.100 Mitarbeiter weltweit und verarbeiten als Systemlieferant in der Kunststoffbranche alle thermoplastischen Kunststoffe mit Ausnahme von PVC. Anspruchsvolle und hochwertige technische Teile werden mit modernsten Fertigungsanlagen für die unterschiedlichsten Branchen hergestellt. Unser Geschäftsbereich umfasst die kundenbezogene Produktion von Kunststoffspritzgussartikeln nach Muster oder Zeichnung mit anschließender Montage und Oberflächenveredelung sowie die Konstruktion und Herstellung oder Beschaffung der entsprechenden Spritzgusswerkzeuge.

Wir sind Zulieferer für die Branchen Automotive, Heizung und Klima, Hausgeräteindustrie und Medizintechnik. Unsere geografischen Kernmärkte umfassen Europa, insbesondere Deutschland und die direkten Nachbarstaaten, sowie Schweden, die Slowakei, Russland und südamerikanische Staaten. Das produktionsrelevante Einkaufsvolumen am Standort Bad Salzuflen betrug 2024 ca. 32 Mio. Euro und verteilt sich vorwiegend auf Lieferanten aus Deutschland sowie weiteren europäischen Ländern und Asien.

## **Zur Anwendung kommen die Spritzgussverfahren:**

- Kompaktspritzguss
- Strukturschaumverfahren (TSG)
- Zwei-Komponenten-Spritzguss (2K)
- Gas-Innendruck-Verfahren (GID)
- Gas-Gegendruck-Verfahren (GGD)
- Hart-Weich-Verfahren
- MuCell-Verfahren

## **Die Be- und Verarbeitungstiefe des Unternehmens umfasst:**

- Oberflächenbehandlung (Verarbeitung von Lösemittel- und Wasserlacken, mit Lösemittelrückgewinnung)
- Schweißen
- Prägen
- Siebdruck/Tamponprint
- Baugruppenmontage



# Weltweites Lieferanten und Kundennetzwerk

## Im Jahr 2024 haben wir zu Kunden in folgende Länder geliefert:

- Belgien
- Brasilien
- China
- Schweden
- Deutschland
- Schweiz
- Estland
- Slowakei
- Frankreich
- Serbien
- Slowenien
- Italien
- Spanien
- Litauen
- Tschechische Republik
- Mexiko
- Türkei
- Niederlande
- Ungarn
- Österreich
- Vereinigtes Königreich
- Polen



# Unternehmenspolitik



„Qualität, Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz am Arbeitsplatz gehören zum Selbstverständnis unseres Unternehmens und leisten einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg.“

Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer gesunden Umwelt sind für unser Unternehmen eine wesentliche Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und damit für den wirtschaftlichen Erfolg und für die Sicherung der Arbeitsplätze. Wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten und sorgen uns in der Lieferkette um Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. Eine gute Arbeitsqualität, die Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, sowie die Anlagensicherheit, bildet daher den Rahmen zum Festlegen von Umwelt- und Arbeitsschutzziele.

Wir verpflichten uns daher zur Einhaltung aller rechtlichen Forderungen und bindenden Verpflichtungen. Wir wollen darüber hinaus den Schutz unserer Umwelt nachhaltig sichern und kontinuierlich verbessern.

- Wir wollen das Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein sowie das sichere Arbeiten fördern, durch die Beseitigung von Gefahren und Minimierung von Risiken, mit dem Ziel der Vermeidung von Arbeitsunfällen und Erhaltung der Gesundheit aller Mitarbeiter und der Umwelt.
- Wir wollen Umweltbelastungen, sowie arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vermeiden oder verringern.
- Wir verpflichten uns, bei der Entwicklung und Planung neuer Produkte, Anlagen und Verfahren mit Rohstoffen und Energie unter den Gesichtspunkten der Ressourcenschonung bewusster umzugehen, mit dem Ziel, die Umweltleistung und Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern.
- Wir verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung unserer Managementsysteme aus den Bereichen Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
- Wir verpflichten uns zur Konsultation und Beteiligung von Beschäftigten und deren Vertretern und fordern alle Beschäftigten auf, Vorschläge zur Qualitäts- und Prozessoptimierung, Unfall-

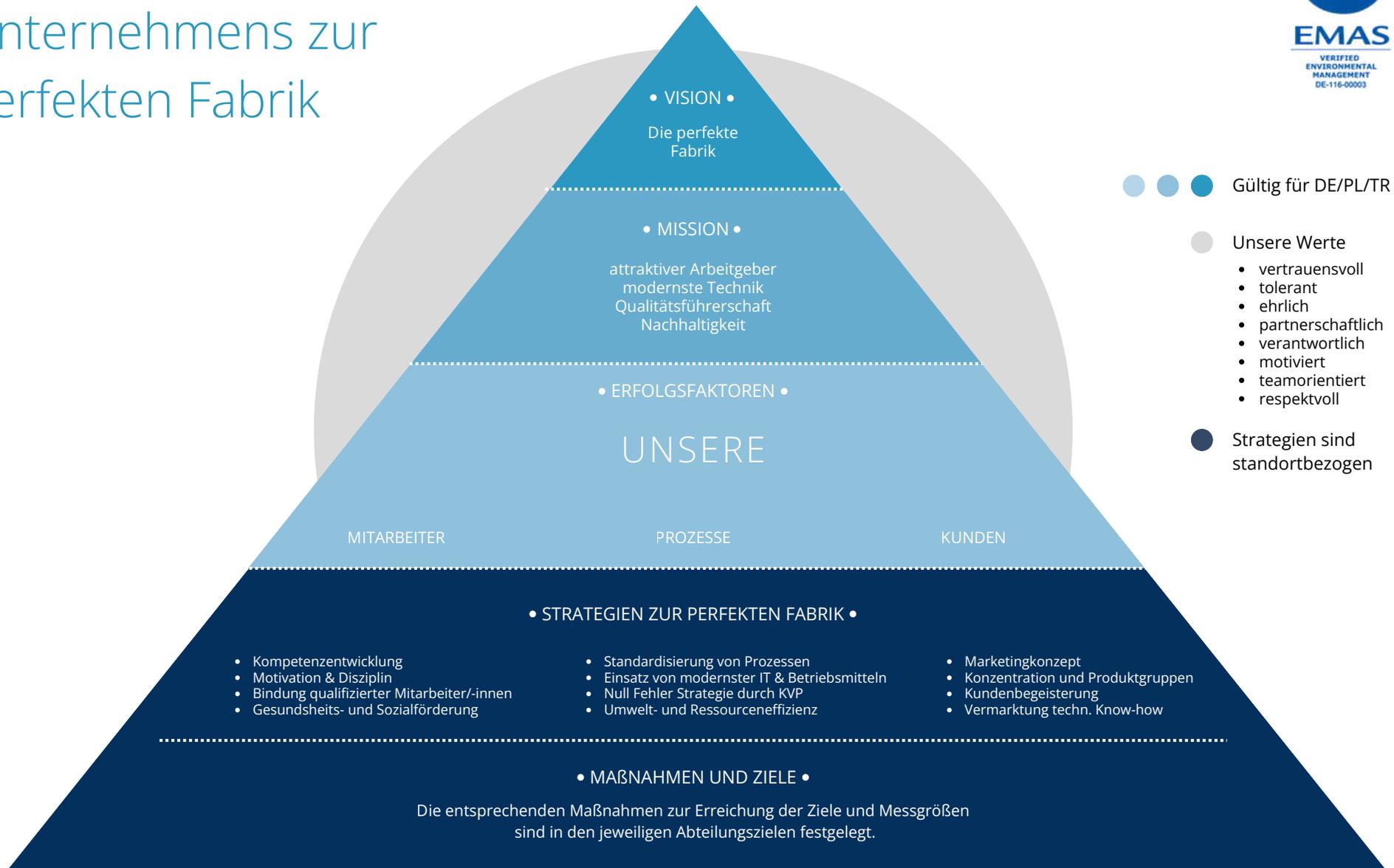
und Schadensverhütung, zur Verbesserung der Gesundheitsvorsorge und des Gesundheitsschutzes sowie des Schutzes der Umwelt einzubringen.

- Wir überprüfen kontinuierlich alle unsere Aktivitäten hinsichtlich der Auswirkungen auf die Arbeits- und Produktqualität, Arbeitssicherheit sowie den Gesundheits- und Umweltschutz.
- Wir führen einen offenen Dialog mit unseren Mitarbeitern, der Öffentlichkeit und den Behörden.

Wir erwarten von allen bei uns Beschäftigten, dass sie ihre volle Kraft zum Erreichen der Unternehmensziele einsetzen. Ihr Verhalten in der täglichen Arbeit zeichnet sich durch hohe Zuverlässigkeit, Flexibilität, Kreativität und durch die Bereitschaft zur steten Weiterbildung aus.

Unsere Vorbildfunktion stärkt unsere Kompetenz nach innen und außen.

# Zielpyramide unseres Unternehmens zur perfekten Fabrik



# Managementsystem



Wir haben am Standort Bad Salzuflen ein integriertes Managementsystem etabliert. Dieses System basiert auf diversen Anforderungen der Bereiche Qualität und Umwelt. Zudem haben wir unsere Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzprozesse an die ISO 45001 angelehnt.

Die spezifische Umsetzung dieser Systeme innerhalb unseres Unternehmens ist in einem Unternehmens-Handbuch festgehalten. Dieses Handbuch stellt sicher, dass alle organisatorischen, kaufmännischen und technischen Tätigkeiten, die Einfluss auf Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit haben, geplant, gesteuert und überwacht werden. Die für uns wesentlichen rechtlichen Verpflichtungen sind im Zusammenhang mit den Umweltaspekten beschrieben. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird durch unser Managementsystem überwacht und kann bestätigt werden.

Im Rahmen des Managementsystems haben wir uns mit unserem Umfeld sowie den interessierten Parteien auseinandergesetzt. Eine Forderung war, dass das Umfeld, in dem wir uns bewegen, sowie die interessierten Parteien ermittelt werden.

Jede dieser interessierten Parteien hegt Ansprüche gegenüber dem Unternehmen. Diesen Ansprüchen möchten wir unter dem Einsatz geeigneter Maßnahmen gerecht werden. Wir haben unser Umfeld mit den wichtigen und relevanten Anforderungen und Themen der interessierten Parteien bestimmt und identifiziert.

Dies sind interne und externe Themen, die sich in ihren Wechselwirkungen beeinflussen und für die strategische Ausrichtung und den Zweck der Organisation relevant sein können.

## **Zu den interessierten Parteien des Coko-Werks werden folgende gezählt:**

- Schulen und Universitäten
- Behörden
- Gesellschafter
- Mitarbeiter und Familien
- Nachbarn
- Betriebsrat
- Dienstleister und Zuliefererbetriebe
- Kunden

Neben der Etablierung eines Umweltmanagementbeauftragten, ist mit der Etablierung eines Umweltschutzbeauftragten in einer Stabsstelle, außerhalb der direkten Weisungslinie, die Möglichkeit geschaffen worden, aus sämtlichen umweltrelevanten Bereichen Informationen zu sammeln, auszuwerten und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen auszuarbeiten.

Aufgrund des direkten Vortragsrechts des Umweltbeauftragten bei der Geschäftsleitung können die Korrekturmaßnahmen schnell den Entscheidungsträgern vorgelegt werden. So ist eine direkte und störungsfreie Kommunikation zwischen den Mitarbeitern und der Geschäftsführung sichergestellt.

#### **Weitere Aufgaben des Umweltschutzbeauftragten sind:**

- bei der Entwicklung und Einführung umweltfreundlicher Verfahren und Erzeugnisse zu unterstützen;
- die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften zu prüfen und die Geschäfts- und Betriebsleitung zu umweltrelevanten Themen zu beraten;
- Ausarbeitung von Verbesserungsvorschlägen bei Feststellung von Mängeln in umweltrelevanten Bereichen;
- Information und Beratung der Betriebsangehörigen über schädliche Umwelteinwirkungen und über den Einsatz von geeigneten Schutzmaßnahmen.

Die Geschäftsführung prüft regelmäßig, in Abstimmung mit den beiden Beauftragten, das

durchgeführte interne Audit und integriert die notwendigen Maßnahmen in das Umweltprogramm. Jährlich wird eine Umweltbetriebsprüfung durchgeführt. Die Prüfung konzentriert sich unter anderem auf die Umsetzung des Umweltprogramms und die damit einhergehende Erfüllung der Umweltziele. Die Umweltbetriebsprüfung wird durch den Umweltschutzbeauftragten durchgeführt.

Neben der Tätigkeit für den Bereich Umwelt nimmt der Umweltbeauftragte ebenfalls Aufgaben im Bereich der Arbeitssicherheit und des Brand-schutzes wahr.

Wir haben zudem ein Energieteam installiert, das in regelmäßigen Abständen tagt und neben der Erfassung und Überwachung der energiebezogenen Leistungskennzahlen durch die Planung von Effizienzmaßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Energieeffizienz leistet.

#### **Verantwortlichkeiten und Gremien**

Unsere Geschäftsführung legt die strategische Ausrichtung des Unternehmens fest und trifft alle erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung unserer Unternehmensziele. Im Führungskräftekreis treffen sich regelmäßig Abteilungsverantwortliche aus verschiedenen Unternehmensbereichen, um gemeinsam mit der Geschäftsführung die Strategie- und Geschäftsentwicklung bei Coko voranzutreiben. Die Führungskräfte berichten der Geschäftsführung über alle relevanten Themen in den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung werden kontinuierlich über relevante Themen informiert und bei wichtigen Geschäftsvorfällen einbezogen. In regelmäßig stattfindenden Gesprächen und Gesellschafterversammlungen legen sie in Abstimmung mit den Geschäftsführern erforderliche Maßnahmen fest.

Unsere Gesellschafterversammlung spielt eine zentrale Rolle als höchstes Kontrollorgan in unserer Governance-Struktur. Zusätzlich gewährleistet sie die Beaufsichtigung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit durch regelmäßige Berichterstattung und Evaluierungen.

Die Verantwortung für das Management dieser Auswirkungen liegt bei den Fachabteilungen, die Maßnahmen umsetzen, von der Reduktion des ökologischen Fußabdrucks bis zur Förderung sozialer Verantwortung. Die Geschäftsführung überwacht deren Fortschritte, um sicherzustellen, dass sie den Unternehmenszielen und Stakeholder-Erwartungen entsprechen.

Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung sichert die Gesellschafterversammlung die Qualität und Transparenz unserer Berichterstattung. Die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen obliegt internen Fachabteilungen, die mit der Geschäftsführung zusammenarbeiten.

Eine externe Prüfung der integrierten Umwelt-erklärung erfolgt durch einen Umweltgutachter.

Kritische Angelegenheiten werden in unserer Gesellschafterversammlung diskutiert und entschieden, was transparente Entscheidungen sicherstellt. Dazu gehört die Offenlegung von Mitgliedschaften der Gesellschafter in mehreren Gremien oder Kontrollorganen, um potenzielle Interessenkonflikte aufzuzeigen. Ebenso werden Beteiligungen oder Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern offengelegt, die mögliche Interessenkonflikte verursachen könnten. Zudem wird berichtet, wenn Gesellschafter Mehrheitsanteile an der Organisation halten oder mit nahestehenden Unternehmen Transaktionen durchführen, um relevante Interessenkonflikte transparent zu machen. Diese Maßnahmen fördern die Transparenz und unterstützen ein verantwortungsvolles Governance-Verhalten, indem sie potenzielle Einflüsse auf Entscheidungsprozesse klar darlegen.

### **Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden**

- Arbeitgeberverband Lippe e. V.
- IHK-Lippe zu Detmold
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V.
- MACH1 (Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaft für berufliche Weiterbildung im Kreis Herford e. V.)
- Werksarztzentrum Herford e. V.
- Kunststoffe in OWL e. V.
- FABEL-Service

# Compliance

Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeiten in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen wir tätig sind, gehören für uns zur Selbstverständlichkeit. Wir sind der Auffassung, dass nur durch regel- und richtlinienkonformes Verhalten innerhalb der Lieferkette, ein verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln stattfinden kann. Aus dieser Überzeugung entwickelten wir eine Compliance-Richtlinie für alle Mitarbeiter der Coko-Werk Gruppe. Alle relevanten Compliance-Themen werden der Geschäftsführung berichtet.

## **Die Compliance-Richtlinie bietet Mitarbeitern und Führungskräften einen verpflichtenden Orientierungsrahmen zu den folgenden Themen:**

- Gesetze und Bestimmungen
- Korruption und Bestechung
- Zwangs- und Kinderarbeit
- Datenschutz
- Belästigung
- Entlohnung
- Arbeitszeit
- Diskriminierungsverbot
- Gesundheit und Sicherheit

- Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- Umwelt
- Lieferkette
- Whistleblowing

Den Inhalt dieser Leitlinie setzen wir im gesamten Unternehmen, als auch bei unseren Lieferanten und Unterlieferanten, voraus.

Aktiv treten wir Verstöße jeglicher Art entgegen und fördern jederzeit die Zivilcourage unserer Mitarbeiter. Bei Verstößen gegen die Compliance-Richtlinien finden unsere Mitarbeiter jederzeit in unseren Compliance-Beauftragten einen vertrauensvollen Ansprechpartner. Zusätzlich wurde ein Hinweisgebersystem implementiert. Fehlritte von Mitarbeitern und Geschäftspartnern können anonym an Vertrauensanwälte gemeldet werden. Nach der Prüfung wird eine unternehmensinterne Untersuchung eingeleitet, in der der Fall aufgearbeitet wird.

Wir bekennen uns zu den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und zu den Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO). Dieses Bekenntnis spiegelt sich auch in unserer Compliance-Richtlinie wider. Außerdem unterstützen wir die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SGDs).

.....

„Die Compliance-Richtlinie stellt unseren ethischen und rechtlichen Kompass dar.“

## **Coko-Werk Compliance Richtlinie**

.....

# Risikomanagement

## **Verantwortung innerhalb der Lieferkette**

Unsere Lieferanten unterstützen Aktivitäten, die eine verantwortungsbewusste Rohstoffbeschaffung sicherstellen. Die Beschaffung und der Einsatz von Rohstoffen, die rechtswidrig oder durch ethisch verwerfliche oder unzumutbare Maßnahmen erlangt wurden, sind auszuschließen. Die Verwendung von Rohstoffen wie zum Beispiel Konfliktmineralien, die von Embargos oder sonstigen Einfuhrbeschränkungen betroffen sind, ist nicht zulässig. Unsere Lieferanten sind daher verpflichtet, diese Rohstoffe in hergestellten Produkten in der Lieferkette zu identifizieren und die Herkunft und Bezugsquellen der von ihnen verwendeten Rohstoffe offenzulegen.

Durch die Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins von Sorgfaltspflicht innerhalb unserer Geschäftsbeziehungen versuchen wir unser Selbstverständnis von der Achtung der Menschenrechte auf andere zu übertragen. Durch eine verantwortungsbewusste Beschaffung wollen wir den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten sowie sicherstellen, dass wir uns nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Als global agierendes Unternehmen ist Coko einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Dies können sowohl interne als auch externe Risiken sein. Um zu verhindern, dass Risiken zu Problemen werden, oder aber den Schaden beim Eintritt der Risiken zu verringern, verfügt Coko über ein Risikomanagementsystem.

## **Der Prozess des Risikomanagementsystems lässt sich in folgenden Schritten beschreiben:**

- die Risiken werden mithilfe einer Risikoanalyse hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres Schadensausmaßes identifiziert und klassifiziert.
- die ermittelten Risiken und die damit verbundenen Chancen werden zur einfachen und nachvollziehbaren Darstellung in einer Risikomatrix visualisiert. So lässt sich die Priorität einzelner Risiken erkennen.
- zur Verringerung der Risiken wird ein Maßnahmenplan erstellt, in dem die Abteilungsverantwortlichen geeignete Maßnahmen aufzeigen und nach erfolgter Umsetzung die Risiken neu bewerten

# Umwelt



Unser Unternehmen sieht sich einer Vielzahl von Klimarisiken ausgesetzt, die direkte Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben können. Diese Risiken lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen: physische Risiken und Übergangsrisiken. Im Rahmen einer Klimarisikoanalyse haben wir die wesentlichen Risiken identifizieren und bewerten können.

Physische Risiken beinhalten die Auswirkungen von extremen Wetterereignissen wie Überschwemmungen, Stürmen und Hitzewellen. Diese Ereignisse können zu Produktionsunterbrechungen und Schäden an der Infrastruktur führen, was die Betriebskontinuität gefährden könnte. Um diesen Risiken zu begegnen, ist es entscheidend, eine robuste Resilienzplanung zu entwickeln und in entsprechende Maßnahmen zu investieren, die potenzielle Schäden minimieren und die Stabilität der Geschäftsprozesse sicherstellen.

Zur besseren Vorbereitung auf Extremwetterereignisse wie Starkregen wurden bereits betriebsinterne Maßnahmen zur Rückhaltung von Niederschlagswasser eingeleitet. Dazu zählt der Einbau von Pumpenschächten sowie die Optimierung der internen Regenwasserführung. Da die übergeordnete Entwässerungsinfrastruktur nicht in unserem Einflussbereich liegt, bedarf es ergänzender Maßnahmen durch die zuständigen öffentlichen Stellen.

Übergangsrisiken ergeben sich aus gesetzlichen und regulatorischen Veränderungen sowie Marktbedingungen, die durch den Klimawandel beeinflusst werden. Verschärfte Umweltauflagen sowie steigende Kohlenstoffpreise könnten unsere Betriebskosten erhöhen. Infolgedessen müssen wir in emissionsarme Technologien und nachhaltige Praktiken investieren, um mit den neuen Anforderungen Schritt zu halten. Gleichzeitig eröffnen diese

Veränderungen auch Chancen für innovative Lösungen und die Erschließung neuer Märkte im Bereich der erneuerbaren Energien und grünen Technologien. Langfristig wird der Klimawandel erhebliche Auswirkungen auf unsere Produktions- und Logistikprozesse haben. Veränderungen in der Verfügbarkeit und Qualität von Rohstoffen, Wasserknappheit sowie extreme Wetterbedingungen können die Lieferketten beeinträchtigen und zu steigenden Kosten führen. Angesichts dieser Herausforderungen sind Unternehmen dazu aufgerufen, proaktive Anpassungsstrategien zu entwickeln, um ihre Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und ihre langfristige Nachhaltigkeit zu sichern.

Unsere Strategie zu Risikomanagement und Anpassung an den Klimawandel fokussiert sich daher auf eine umfassende Analyse und das fortlaufende Monitoring der relevanten Risiken.

# Umwelt



Seit 1997 dokumentieren wir unser Umweltengagement in unserer jährlichen Umwelterklärung – ein klarer Ausdruck unseres Bestrebens, ökologische und ökonomische Verantwortung miteinander zu vereinen. Als Coko-Werk GmbH & Co. KG verstehen wir es als zentrales Unternehmensziel, Verantwortung gegenüber heutigen und zukünftigen Generationen zu übernehmen.

Unsere Compliance-Richtlinie verpflichtet uns nicht nur zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, sondern auch zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung. Seit 1997 sind wir nach EMAS validiert und haben ein Umweltmanagementsystem implementiert, das den Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 sowie der DIN EN ISO 14001 entspricht. Dieses System legt klare Umweltziele fest, die regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden, um unsere ökologischen Standards kontinuierlich zu erhöhen.

Das Managementsystem definiert die Zuständigkeiten und Abläufe innerhalb des Unternehmens – insbesondere in Schlüsselpositionen – und stellt sicher, dass die verantwortlichen Mitarbeiter alle Prozesse mit wesentlichen Umweltauswirkungen effektiv steuern und überwachen. So garantieren wir, dass sowohl im täglichen Betrieb als auch in Ausnahmefällen oder bei Umweltstörungen die Auswirkungen auf die Umwelt erkannt, bewertet und umgehend adressiert werden. Diese Struktur ermöglicht es uns, schnell und gezielt auf Umweltbelange zu reagieren.

Zusätzlich zu der engen Zusammenarbeit mit Behörden und der konsequenten Erfüllung gesetzlicher Anforderungen haben wir unser Umfeld und die Erwartungen relevanter Stakeholder systematisch analysiert.

Ein ganzheitlicher Ansatz bei der Bewertung und Reduzierung unserer Umweltauswirkungen steht bei uns im Mittelpunkt. Neben der Optimierung des

Ressourcenverbrauchs und des Abfallmanagements konzentrieren wir uns auf die Steigerung der Energieeffizienz und den Einsatz nachhaltiger Materialien. Auf diese Weise tragen wir aktiv dazu bei, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu fördern, das auch langfristig positive Auswirkungen auf den globalen Umweltschutz hat.

## Bezug zu den Sustainable Development Goals:



**Vision:**

Gesunde Mitarbeiter

**Sicherheitswertvorstellung des Unternehmens:**

Mitglieder kommen gesund und gehen gesund; Verbesserung der Ergonomie

**Sicherheitsfaktoren**

Unfallrückkehrgespräche,  
10 Gebote Arbeitssicherheit,  
Delegation Unternehmenspflichten

**Sicherheitsstrategien**

Umsetzung von Maßnahmen  
aus den Bereichen T-O-P

**Sicherheitsziele:**

= 0 Unfälle

Krankentage reduziert,  
Mitarbeiterzufriedenheit

Arbeitssicherheit/  
Gesundheitsförderung

**Vision:**  
Verbesserung der Umweltleistung

**Umweltwertvorstellung  
des Unternehmens:**  
Eliminierung von Verschwendung,  
Effizienzsteigerung, Einhaltung  
von Rechtsanforderungen

**Umwelterfolgswerte:**  
Maximierung der Wertschöpfung, schonender  
Umgang mit Ressourcen, Identifikation  
der Mitarbeiter mit dem Unternehmen

**Umweltstrategien**  
Eliminierung von Verschwendung,  
Mitarbeiterschulungen

**Umweltziele:**  
Reduzierung Abfallmengen,  
Senkung Entsorgungskosten,  
Ressourcenschonung,  
Energiesparmaßnahmen

Umweltleistung verbessert  
Imagegewinn des  
Unternehmens

Umweltschutz

# Kernindikatoren zum Umweltschutz



	2020	2021	2022	2023	2024	vgl. 2023-2024
Direkter Energieeinsatz Strom [MWh/t ]	2,02	2,07	1,94	1,90	1,99	4,32%
Direkter Energieeinsatz Erdgas [MWh/t]	0,37	0,34	0,21	0,17	0,16	-1,83%
Gesamtenergieeinsatz [MWh/t]	2,39	2,40	2,15	2,07	2,15	3,82%
Materialeffizienz [t/t]	1,05	1,07	1,08	1,07	1,17	8,74%
Trinkwasser [m <sup>3</sup> /MA]*	5,81	5,31	4,48	4,12	4,66	13,08%
gefährlicher Abfälle [t/t]	0,01	0,01	0,006	0,006	0,007	28,00%
nicht gefährlicher Abfälle [t/t]	0,09	0,13	0,115	0,111	0,137	23,64%
Gesamtemissionen [t/t] **	0,11	0,10	0,059	0,051	0,053	4,34%
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Gesamtgrundstücksgröße: 47.400 m <sup>2</sup>   Versiegelte Fläche: 38.900 m <sup>2</sup>   Versickerungsfläche: 8.500 m <sup>2</sup>					

Nachfolgend geben die Kernindikatoren zum Umweltschutz gemäß EMAS einen Überblick über unsere Umweltschutzleistungen am Standort Bad Salzuflen. Hierzu wurden die entsprechenden Werte ins Verhältnis zu der Ausbringungsmenge gesetzt. Detailliertere Informationen befinden sich auf den nachfolgenden Seiten.

\* Wasserverbrauch in m<sup>3</sup> pro Mitarbeiter am Standort Bad Salzuflen

\*\*Direkte CO<sub>2</sub>- Emissionen ausgedrückt in CO<sub>2</sub>-Äquivalente je Tonne Ausbringungsmenge

# Materialien



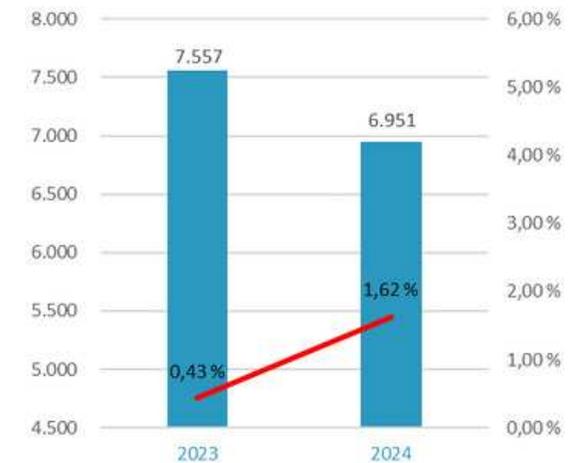
Für die Herstellung unserer Produkte setzen wir auf eine breite Palette von thermoplastischen Kunststoffen, mit Ausnahme von PVC. Diese Materialwahl ermöglicht es uns, eine hohe Produktqualität zu gewährleisten und gleichzeitig flexibel auf die Anforderungen unserer Kunden einzugehen. Seit unserer Gründung im Jahr 1926 sind wir für unsere Innovationskraft und die herausragende Qualität unserer Produkte bekannt. Diese Expertise und unser Engagement für exzellente Fertigung haben es uns ermöglicht, uns erfolgreich auf dem Markt zu behaupten und kontinuierlich neue Standards zu setzen.

Unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit hängt maßgeblich von unserer Fähigkeit ab, mit den

vorhandenen Ressourcen die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Um auch in Zukunft weiterhin den hohen Erwartungen unserer Kunden gerecht zu werden und uns im internationalen Wettbewerb zu behaupten, setzen wir auf eine effiziente Nutzung aller betrieblichen Ressourcen.

Unter Ressourcen verstehen wir nicht nur das Material, das für die Herstellung unserer Produkte verwendet wird, sondern auch Maschinen, Arbeitskräfte und Produktionsflächen. Diese müssen optimal und vor allem verschwendungsfrei eingesetzt werden. Nur durch eine nachhaltige Ressourcennutzung können wir unsere Produktionsprozesse weiter optimieren und gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck minimieren.

## Rohstoffverbrauch



● Gesamt (t)

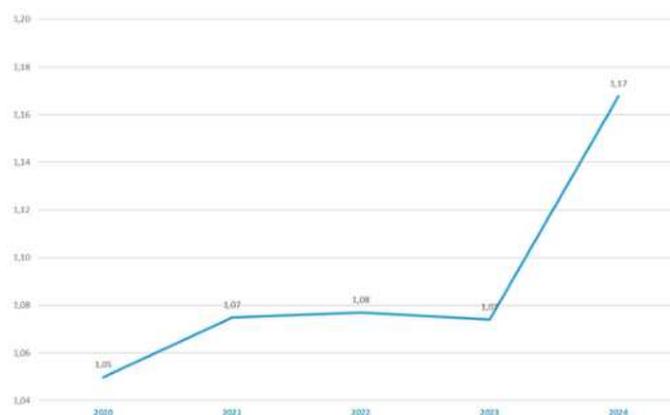
● Mahlgutanteil

### Ausschuss wiederverwertet

Die Jahresproduktion von Kunststofffertigteilen sank im Vergleich zu 2023 von 7.075 t auf 6.385 t im Jahr 2024. Dementsprechend sank auch die Menge der eingesetzten Rohstoffe von 7.557 t im Jahr 2023 auf 6.951 t im Jahr 2024. Produktionsbedingte Abfälle wie Angüsse und Ausschussteile werden bei uns, wenn möglich, gemahlen und als Mahlgut der Produktion wieder zugeführt. Die Menge des wiederverwendeten Mahlguts lag im Berichtsjahr 2024 bei 113 t, was einem Anteil am Gesamtverbrauch von 1,62 % entspricht. Unser Unternehmen setzt verstärkt auf den Zukauf von Einsatzmaterialien, die einen hohen Anteil an Regranulat enthalten. Durch die Nutzung dieser recycelten Materialien fördern wir aktiv den Einsatz von wiederverwerteten Rohstoffen in unserer Produktion. Diese Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit unseren Kunden umgesetzt, um sicherzustellen, dass ihre Anforderungen und Erwartungen erfüllt werden. Obwohl die genaue Menge des verwendeten Regranulats derzeit nicht bestimmt werden kann, zeigt unser Engagement in diesem Bereich unser Bestreben, nachhaltige Praktiken zu unterstützen und unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Im Berichtszeitraum führten erhöhte Kunststoffabfallmengen, verursacht durch umfangreiche Aufräum- und Aussonderungsmaßnahmen, bei gleichzeitig rückläufiger Produktionsmenge zu einer Verschlechterung der Materialeffizienz.

### Materialeffizienz nach EMAS



Die Materialeffizienz nach EMAS ist das Verhältnis der eingesetzten Materialmenge zur produzierten Menge.

Materialinput 2023	Materialinput 2024
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 7.557 t eingesetzte Rohstoffe</li> <li>• 595,67 t Verpackungen</li> <li>• 4,89 t Reinigungsgranulat</li> <li>• 6,08 t Lösemittellacke</li> <li>• 12,38 t Wasserlacke</li> <li>• 2,22 t Reinigungsverdünnungen</li> <li>• 3,82 t Propangas, andere Gase</li> <li>• 0,10 t Klebstoffe</li> <li>• 11,81 t Öle, Hydrauliköle, Spezialöle und Schmierstoffe</li> <li>• 17,25 t Diesel</li> <li>• 14,41 t Benzin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6.951 t eingesetzte Rohstoffe</li> <li>• 447,48 t Verpackungen</li> <li>• 5,12 t Reinigungsgranulat</li> <li>• 1,75 t Lösemittellacke</li> <li>• 5,67 t Wasserlacke</li> <li>• 1,50 t Reinigungsverdünnungen</li> <li>• 1,71 t Propangas, andere Gase</li> <li>• 0,10 t Klebstoffe</li> <li>• 8,35 t Öle, Hydrauliköle, Spezialöle und Schmierstoffe</li> <li>• 16,87 t Diesel</li> <li>• 16,75 t Benzin</li> </ul>

” Durch meine tägliche Arbeit unsere Umwelt(leistung) weiter verbessern“

Jürgen Platz  
Arbeitssicherheit und Umweltschutz



# Energie



Als produzierendes Unternehmen ist der Energieeinsatz ein zentraler Bestandteil unserer Wertschöpfung. Entsprechend ist das Thema Energieeffizienz seit vielen Jahren fest in unserem betrieblichen Management verankert. Durch kontinuierliche Zielsetzungen, Bewertungen und Maßnahmen stellen wir sicher, dass der Energieverbrauch regelmäßig überprüft und optimiert wird. Angesichts der dynamisch steigenden Energiekosten sowie der globalen Herausforderungen des Klimawandels hat die Reduktion des Energieverbrauchs für uns heute mehr denn je Priorität.

Unser Ziel ist es, Energieverluste konsequent zu vermeiden und die Effizienz unserer Prozesse stetig zu verbessern. Diese Herausforderung begreifen wir als Chance – und begegnen ihr mit Zuversicht und einem klaren Blick nach vorn. Ein bedeutender Meilenstein in diesem Zusammenhang war die Gründung eines interdisziplinären Energieteams, das regelmäßig zusammenkommt, um Strategien zur Verbrauchsreduzierung zu entwickeln und deren Umsetzung im Betrieb zu begleiten. Grundlage für die Ableitung wirksamer Maßnahmen ist unser etabliertes Energiemonitoringsystem, das eine

präzise Erfassung des Verbrauchs sowie eine transparente Auswertung ermöglicht.

Im Berichtsjahr konnten durch gezielte Maßnahmen nachweisbare Einsparungen erzielt werden:

- Optimierungen an Spritzgussmaschinen führten zu einer spürbaren Reduktion des Stromverbrauchs.
- Hinweissysteme ermöglichten das gezielte Abschalten ungenutzter Trockenluftheizer in der Materialversorgung.
- Regelmäßige Kontrolle und Instandhaltung von Druckluftsystemen tragen dazu bei, jährlich rund 100.000 kWh Strom und somit über 29 t CO<sub>2</sub> einzusparen.

## Absoluter Energieverbrauch gesunken

Durch die rückläufige Auslastung verringerte sich der Stromverbrauch von 13.473,110 MWh auf 12.864,238 MWh. Bei der Planung neuer Anlagen und Prozesse wird auf die Energieeffizienz ein sehr hoher Wert gelegt. Durch eine gezielte Prozessoptimierung konnten wir den Gasverbrauch unserer Materialtrockner spürbar senken.

Der Gasverbrauch setzt sich zusammen aus Produktions- und Heizgas. Während das Produktionsgas für die Beheizung der Zuluft und der Umlufttrockner in der Lackiererei sorgt, wird das Heizgas für die Beheizung der Gebäude mittels Warmwasserheizung und Dunkelstrahler verwendet. Der standortspezifische Energieverbrauch ist von 2,071 auf 2,150 MWh/t gestiegen.

## spezifischer Energieverbrauch



● MWh/t

### Erneuerbare Energien

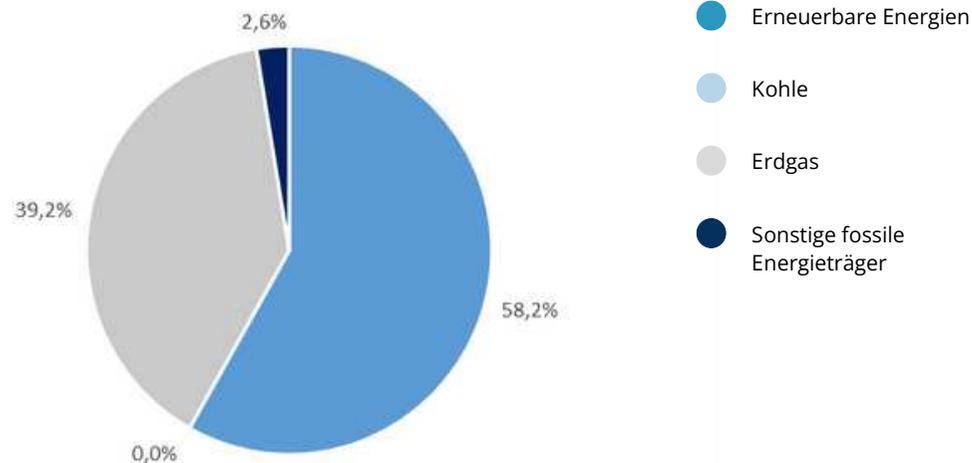
Wir erhalten die Stromkennzeichnung von unserem Energieversorger immer ein Jahr zeitversetzt, sodass die Daten für das Berichtsjahr erst zum Ende des Folgejahres vorliegen. Unser aktueller Anteil erneuerbarer Energien liegt bei 58,2 %.

### Ziele

Unser Ziel ist es, den spezifischen Stromverbrauch jährlich um 1,5 % zu senken. Die Zielverfolgung soll durch ein erweitertes Monitoringsystem unterstützt werden.

	2023	2024
Gesamtenergieeinsatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>13.473,110 MWh Strom</li> <li>1.178,854 MWh Erdgas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>12.864,238 MWh Strom</li> <li>1.044,374 MWh Erdgas</li> </ul>

### Stromkennzeichnung



# Emissionen



Die Produktion unserer Kunststoffteile geht mit der Emission von verschiedenen Stoffen einher, die sowohl direkte als auch indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Dazu gehören unter anderem CO<sub>2</sub>, Stickoxide (NO<sub>x</sub>) und Kohlenmonoxid (CO), die im Rahmen der Energieerzeugung und der Produktion durch die Nutzung von Maschinen und Anlagen freigesetzt werden. Diese Emissionen tragen zum Treibhauseffekt bei und können die Luftqualität beeinträchtigen, was sowohl die Umwelt als auch die Gesundheit von Mensch und Tier negativ beeinflussen kann.

Als Unternehmen, das in der Kunststoffverarbeitung tätig ist, wissen wir um die Relevanz dieser Emissionen. Unsere Produktionsprozesse sind energieintensiv, was in der Regel zu einem höheren Ausstoß von Treibhausgasen führt. Daher ist es für uns

von zentraler Bedeutung, diese Emissionen kontinuierlich zu überwachen und zu minimieren. Wir betrachten die Reduktion von Emissionen nicht nur als ökologische Verantwortung, sondern auch als einen wichtigen Schritt zur Sicherstellung unserer langfristigen Wettbewerbsfähigkeit.

Durch unsere internationalen Standorte in Deutschland, Polen und der Türkei sind wir verschiedenen nationalen und internationalen Umweltvorschriften und -richtlinien unterworfen, die strenge Emissionsgrenzwerte vorgeben. Die Einhaltung dieser Vorschriften ist für uns nicht nur eine rechtliche Verpflichtung, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, um rechtlichen Risiken und möglichen finanziellen Belastungen vorzubeugen.

Neben der Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen sehen wir die Reduktion von Emissionen als einen bedeutenden Faktor für die Optimierung unserer Betriebskosten. Durch die Implementierung innovativer Technologien und die kontinuierliche Verbesserung unserer Produktionsprozesse streben wir an, den Energieverbrauch zu senken und die Ressourceneffizienz zu steigern. Dies hilft uns, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern und gleichzeitig Kosten zu sparen. Diese Maßnahmen unterstützen nicht nur den Umweltschutz, sondern verbessern auch unsere Marktposition, da immer mehr Kunden und Geschäftspartner Unternehmen bevorzugen, die sich nachweislich für nachhaltige Praktiken engagieren.

# Emissionen



## **CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert**

Im Berichtsjahr konnten wir den Ausstoß der CO<sub>2</sub>-Äquivalente von 360 t auf 339 t senken. Dies entspricht einer Reduzierung von 5,83 %. Bezogen auf eine Tonne Kunststofffertigteile lag der Ausstoß der Gesamtemissionen bei 0,053 t. Die Menge an CO<sub>2</sub>-Äquivalente bezieht sich auf direkte Emissionen der Kategorie Scope 1 und setzt sich aus dem Verbrauch von Erd- und Flüssiggas sowie dem Treibstoffverbrauch der unternehmenseigenen Kraftfahrzeuge zusammen. Die Scope 2 Emissionen, welche aus der Erzeugung von eingekauftem Strom entstehen, beliefen sich im Jahr 2024 auf 3.691 t. Der Umrechnungsfaktor unseres Energieversorgers liegt bei 291 g CO<sub>2</sub>-Emissionen je kWh.

## **Lärmemissionen**

Lärmemissionen oder die Ausbreitung von schädlichen Vibrationen spielen bei einem kunststoffverarbeitenden Unternehmen traditionell eine eher untergeordnete Rolle. Hierbei sind die an unser Betriebsgelände angrenzenden Wohnbebauungen durch LKW-Verkehr, die Silobefüllung und den Betrieb von Vakuumleitungen betroffen. Lärmmessungen auf dem Betriebsgelände und in der Nachbarschaft haben uns die Einhaltung der Grenzwerte bestätigt. Um die Beeinträchtigung der Nachbarschaft so gering wie möglich zu halten, werden lärmintensive Vorgänge, wie z. B. das Befüllen der Silos, nur zu bestimmten Tageszeiten durchgeführt. Durch den am Standort etablierten Umweltbeauftragten werden regelmäßig

Begehungen des Betriebsgeländes durchgeführt. Sollten Belästigungen durch Lärm, Vibrationen oder Gerüche auffallen, kann direkt die Ursache ermittelt und beseitigt werden. Sollte es dennoch einmal zu Beeinträchtigungen kommen, können sich die Anwohner direkt an uns wenden. Zudem arbeiten wir partnerschaftlich mit der zuständigen Immissionsschutzbehörde zusammen.

### Lösemitteleinsatz gesunken

Die Emissionen, die durch den Einsatz von Lösemitteln verursacht werden, werden regelmäßig ermittelt und bewertet. Festzustellen ist, dass die Verarbeitung von lösemittelhaltigen Lacken rückläufig ist. Sowohl bei den organischen wie auch bei den staubförmigen Emissionen werden die gesetzlich geforderten Grenzwerte am Standort deutlich unterschritten.

Wir arbeiten kontinuierlich daran den Lösemittelverbrauch zu reduzieren. Im Berichtsjahr sank der Lösemitteleinsatz auf 0,27 kg/h. Der Grund dafür lag zum einen an einer deutlichen Reduzierung des Lackverbrauchs und zugleich an einer Reduzierung der Arbeitsstunden in der Lackiererei.

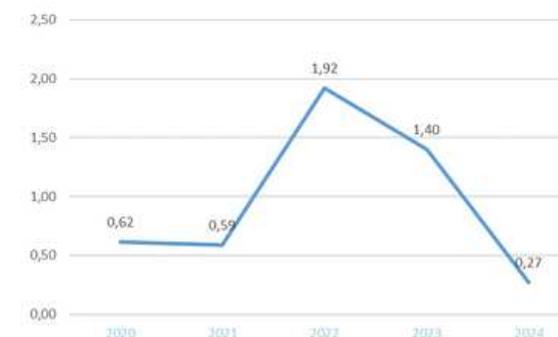
Jährlich ermitteln wir anhand der in unserem Warenwirtschaftssystem SAP gepflegten Daten unseren Lack- und Lösemittelverbrauch. Auf dieser Grundlage wird die Lösemittelbilanz für die 31.BImSchV erstellt, um so den Nachweis der geforderten Grenzwerte zu erbringen.

### Schließung der Lackiererei zum Jahresende 2024

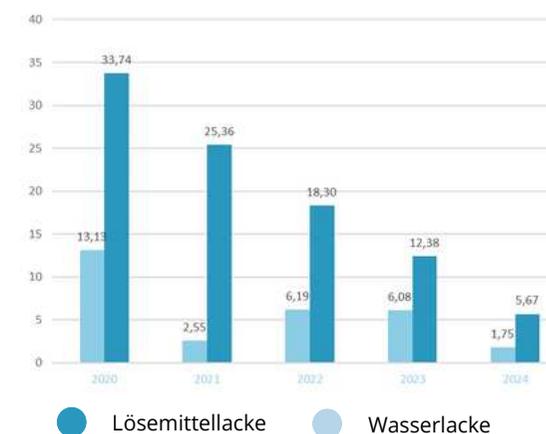
Zum Ende des Jahres 2024 wurde die Lackiererei planmäßig geschlossen. Infolge dieser Maßnahme ging die Anzahl lackierter Bauteile nochmals deutlich zurück – von 121.200 im Jahr 2023 auf nur noch 51.900 im Jahr 2024. Entsprechend reduzierte sich auch der Lackverbrauch um weitere 11 Tonnen. Die Schließung erfolgte vor dem Hintergrund technologischer Entwicklungen, durch die das Lackieren von Kunststoffteilen zunehmend ersetzt wird. Der Rückgang lackierter Bauteile war bereits in den Vorjahren deutlich erkennbar und bestätigte die strategische Entscheidung.

### Lösemitteleinsatz

● kg/h



### Lackverbräuche in t



# Wasser



Wasser ist eine unverzichtbare Ressource, mit der wir verantwortungsvoll umgehen. Auch wenn unser Wasserverbrauch im Vergleich zu anderen Industrien eher gering ist, betrachten wir den schonenden Einsatz als festen Bestandteil unserer nachhaltigen Betriebsführung. Im Unternehmensalltag verwenden wir Wasser in mehreren Bereichen, wobei der Großteil auf die sanitären Anlagen entfällt.

Ein technisch bedingter Wasserverbrauch entsteht im Zusammenhang mit unseren Spritzgussmaschinen. Diese sind mit einem geschlossenen Kühlwassersystem ausgestattet, das nur geringe Mengen an Frischwasser zur Nachspeisung benötigt – etwa zur Kompensation von Verdunstungsverlusten. Die Verwendung eines geschlossenen Kreislaufs spart nicht nur Wasser, sondern trägt auch zur Energieeffizienz unserer Produktion bei.

Darüber hinaus nutzen wir Wasser im Unternehmen für die Versorgungseinrichtungen wie

Wasserspender und Kaffeeautomaten sowie in geringem Umfang für die Reinigung und Küchenbereiche.

Wir überwachen unseren Wasserverbrauch regelmäßig und arbeiten kontinuierlich daran, Einsparpotenziale zu identifizieren und umzusetzen. Unser Ziel ist es, den Wasserbedarf auf ein notwendiges Maß zu begrenzen und gleichzeitig die Effizienz unserer technischen Systeme zu erhöhen. Damit leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Schutz der Ressource Wasser, sondern reduzieren auch Betriebskosten und stärken unsere ökologische Verantwortung.

Der Wasserverbrauch stieg von 2.164 m<sup>3</sup> auf 2.186 m<sup>3</sup>. Das komplette Wasser hat Trinkwasserqualität und wird zu 100 % aus dem Frischwasserleitungsnetz der Stadt entnommen und abzüglich von Verdunstungswasser aus der Lackiererei, nach der Nutzung als Abwasser der Kanalisation zugeführt.

Das Betriebsgelände am Hauptsitz in Bad Salzfluren umfasst ca. 47.400 m<sup>2</sup>. Auf ca. 8.500 m<sup>2</sup> kann Regenwasser frei versickern. Die restlichen Flächen sind durch Hallen, Gebäude, Straßen und Parkplätze versiegelt. In unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Betriebsgelände befinden sich keine offenen Gewässer. Aufgrund der Zunahme von Extremwetterereignissen wurden umfassende Analysen zur Optimierung des Regenwasserablaufs durchgeführt. Diese führten zu gezielten baulichen Maßnahmen, um die Infrastruktur besser gegen die Folgen starker Niederschläge zu wappnen.

Alle Anlagen zum Umgang wassergefährdender Stoffe sind durch bauliche Maßnahmen so abgesichert, dass im Falle einer umweltrelevanten Betriebsstörung keine Verunreinigungen von Gewässern, des Grundwassers oder des Bodens zu erwarten sind. Die Maßgaben des § 62 und § 63 Wasserhaushaltsgesetz sowie § 17 und § 18 der AwSV werden eingehalten.

# Abfall



## **Umweltauswirkungen, Risiken und Maßnahmen**

Kunststoffabfälle können erhebliche Umweltprobleme verursachen, wenn sie nicht ordnungsgemäß behandelt werden. Dazu gehören Umweltverschmutzung durch Mikroplastik, Belastung der Deponien und Freisetzung von schädlichen Chemikalien bei der Zersetzung. Nicht ordnungsgemäß entsorgte oder recycelte Kunststoffabfälle können in natürliche Ökosysteme gelangen und sowohl Tiere als auch Menschen gefährden. Durch optimiertes Recycling und den Einsatz von recycelten Materialien kann unser Unternehmen jedoch seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verringern und die Ressourceneffizienz steigern.

Wir haben mehrere allgemeine Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -reduzierung implementiert. Dazu gehören die Einführung eines strikten Systems zur Trennung von verwertbaren und nicht verwertbaren Abfällen sowie regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zur Sensibilisierung für Abfallvermeidung und Recycling. Unsere Produktionsprozesse werden kontinuierlich überprüft und optimiert, um den Ausschuss und die Abfallmengen zu reduzieren.

Wir setzen verstärkt auf recycelte Materialien und reduzieren den Einsatz von Neuware. Darüber hinaus implementieren wir neue Technologien und Verfahren zur Abfallreduzierung und -verwertung.

Unser Abfallmanagement richtet sich nach den relevanten Gesetzen und Vorschriften, darunter das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), die Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), die Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) und das Verpackungsgesetz (VerpackG). Diese gesetzlichen Rahmenbedingungen gewährleisten, dass wir die Umweltstandards einhalten und kontinuierlich an der Verbesserung unserer Abfallbewirtschaftung arbeiten.

## **Unser Abfallmanagement und Umweltschutz**

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sieht in erster Linie die Vermeidung von Abfällen vor. Darauf folgen die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling, die sonstige Verwertung und schließlich die Beseitigung. Diese Grundsätze verpflichten uns, kontinuierlich unser Abfalltrennsystem zu verbessern und nach Abfallvermeidungspotenzialen zu suchen.

## **Unser Engagement für Abfallvermeidung und Recycling**

In vielen Bereichen, insbesondere bei den eingesetzten Kunststoffen und dem anfallenden Ausschuss, gehen wir diesen Weg stringent. Als Nachweis der Rechtssicherheit und aus unserem Selbstverständnis heraus benutzen wir das Instrument der jährlichen Abfallbilanz als freiwillige Selbstverpflichtung. Somit ist gesichert, dass die Abfalltrennung und Reduzierung der Abfallmengen weiterhin positiv verlaufen.

Die Abteilungsleiter und der Umweltschutzbeauftragte prüfen stichprobenartig die Qualität der verschiedenen Abfallfraktionen. Schwachstellen, wie z. B. verwertbare Abfälle in der Restmüllfraktion, werden erkannt und durch entsprechende Maßnahmen zur sortenreinen Trennung beseitigt. Produktionsbedingte Abfälle, wie z. B. Angüsse und Ausschussteile, werden nach dem Stand der Technik in einer Schneidmühle gemahlen und der Produktion teilweise wieder zugeführt.

# Abfall



Durch eine ständige Optimierung des Mahlgutmanagements wollen wir die derzeitige Materialvielfalt auf ein Minimum reduzieren und durch regelmäßige Bewertung und Anpassung den internen Verwendungsanteil und Bedarf ermitteln. Gerade durch den Einsatz von Mahlgut statt Neuware sehen wir ein erhebliches zukünftiges CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial und damit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz. Derzeit hat der Mahlgutanteil bedingt durch kundenspezifische Vorgaben noch einen geringen Anteil von 1,62 % am Gesamteinsatz. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir Lösungen für den Einsatz von recycelten Kunststoffen und haben bereits erfolgreiche Vereinbarungen hierzu getroffen.

## **Produktionsprozesse und Abfall**

Unser Unternehmen setzt auf verschiedene Spritzgussverfahren, um hochwertige und wirtschaftliche Produkte herzustellen. Wir nutzen 1- oder Mehrkomponenten-Spritzgussverfahren sowie spezielle Methoden wie das

Gasinnendruckverfahren (GID), MuCell® und GID+2K-Kombinationsverfahren. Bei den Produktionsprozessen entstehen Abfälle durch Angüsse und Ausschussteile, die nach dem Stand der Technik in Schneidmühlen gemahlen und teilweise wieder der Produktion zugeführt werden. Vermehrt werden die Spritzgusswerkzeuge so konstruiert, dass ein Heißkanalsystem integriert wird. Dabei wird der Kunststoff durch beheizte Kanäle direkt in die Formkavität eingespritzt, wodurch Angüsse vermieden werden. Die komplexeren Verfahren wie Mehrkomponenten-Spritzguss sowie GID und MuCell® minimieren den Materialeinsatz und damit auch den Abfall.

Um Kunststoffabfälle noch besser verwerten zu können, arbeiten wir eng mit einem externen Dienstleister zusammen. Dieser unterstützt uns dabei, die Abfallmengen weiter zu reduzieren und wertvolle Ressourcen zurückzugewinnen. Durch diese Kooperation können wir sicherstellen, dass auch schwieriger zu recycelnde Kunststoffabfälle effizient verwertet werden, was uns hilft, unsere Umweltziele noch besser zu erreichen.

## **Abfallmengen**

Im Berichtsjahr belief sich das gesamte Abfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle auf insgesamt 872,59 Tonnen. Den größten Anteil machten Kunststoffabfälle mit 566,65 Tonnen aus, gefolgt von Papier und Kartonagen (130,25 Tonnen) sowie Restmüll (75,35 Tonnen).

Das jährliche Abfallaufkommen gefährlicher Abfälle lag bei 47,86 Tonnen. Darunter fielen vor allem ölhaltige Betriebsmittel (16,45 Tonnen), Lack- und Farbschlamm aus Lösemittellacken (7,86 Tonnen) und Altöl (5,32 Tonnen).

# Abfall

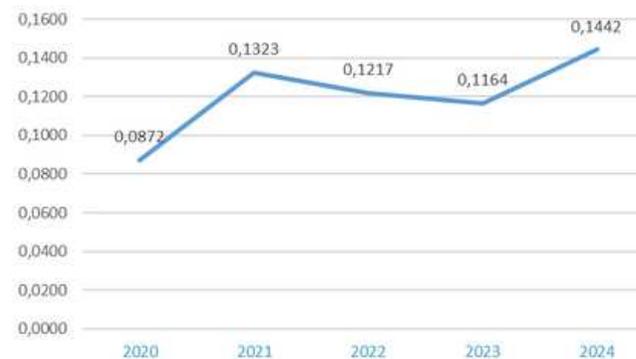


Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung unseres Abfallmanagements wurde ein umfassendes Farbleitsystem eingeführt. Dieses System kennzeichnet sämtliche Abfallfraktionen sowie verschiedene Kunststoffarten durch klar definierte Farben und ermöglicht so eine sortenreine Trennung der Abfälle. Die optimierte Trennung trägt wesentlich zur Steigerung der Recyclingquoten und zur Reduzierung von Fehlwürfen bei.

Durch Investitionen in neue, moderne Ölauffangwannen und geeignete Behältersysteme wird sichergestellt, dass bei der Lagerung und Handhabung von ölhaltigen Stoffen keine Verunreinigungen entstehen. Die Systeme schützen sowohl die Arbeitsumgebung als auch die Umwelt und ermöglichen eine sichere und vorschriftsgemäße Entsorgung. Eine neue Pressmulde ermöglicht die Zerkleinerung von Kunststoffteilen direkt vor Ort, sodass diese das Firmengelände nicht im Originalzustand verlassen. Dies schützt vertrauliche Informationen und reduziert durch das geringere Volumen die Anzahl der notwendigen Transporte.

	2023		2024	
nicht gefährliche Abfälle	781,99 t	0,1105 t/t	872,60 t	0,1367 t/t
gefährliche Abfälle	41,43 t	0,0059 t/t	47,86 t	0,0075 t/t
Gesamtabfallmenge	823 t	0,1164 t/t	920 t	0,1442 t/t

**Abfallmengenanteil 2020-2024**



	Abfallart	2023	2024
gesamtes jährliches Abfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle	Kunststoffabfälle	481,69 t	566,65 t
	Restmüll	99,05 t	75,35 t
	Altholz	23,02 t	20,84 t
	Papier und Kartonagen	127,94 t	130,25 t
	Altmetalle	22,00 t	42,58 t
	Elektroschrott	2,26 t	2,69 t
	PE-Folie	12,47 t	15,00 t
gesamtes jährliches Abfallaufkommen gefährlicher Abfälle	Lack- u. Farbschlamm - Lösemittellacke	6,69 t	7,86 t
	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern	0,23 t	0,14 t
	Altöl	3,33 t	5,32 t
	ölhaltige Betriebsmittel	17,95 t	16,45 t
	Sonstiges	13,23 t	18,09 t

# Gefahr- und Betriebsstoffe



Gefahrstoffe im Sinne der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) sind Stoffe, Zubereitungen oder Erzeugnisse, deren Einsatz im täglichen Gebrauch Risiken für Mensch und Umwelt darstellen. Eines der Ziele unserer Arbeitsschutzpolitik ist die körperliche Unversehrtheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden die Prozesse so gestaltet, dass die Risiken, die durch den Umgang mit Gefahrstoffen entstehen, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für unsere Umwelt so gering wie möglich gehalten werden.

Gefahr- und Betriebsstoffe müssen, entsprechend ihrer Einstufung, unter besonderen Bedingungen gelagert werden. Beispielsweise ist für die Lagerung von Hydrauliköl als Fassware der Einsatz von Auffangwannen zwingend vorgeschrieben. Stoffe, die geeignet sind, explosionsfähige Atmosphären

zu erzeugen, dürfen unter keinen Umständen in der Nähe von Zündquellen gelagert oder verarbeitet werden. Bei dem Thema Gefahr- und Betriebsstoffe spielt der Brand- und Explosionsschutz eine wichtige Rolle. Im Bereich Brandschutz arbeiten wir mit einem externen Brandschutzingenieur zusammen. Dabei werden im Rahmen von regelmäßigen Brandschutzbegehungen Soll - Ist - Abgleiche erstellt. Abweichungen werden sofort erkannt und können unmittelbar behoben werden. Auch im Rahmen des Explosionsschutzes, der unsere Lackierereien betrifft, haben wir Maßnahmen ergriffen. Wir kommen der gesetzlichen Forderung zur Erstellung eines Explosionsschutzdokumentes nach. Hierbei werden die Betriebsbedingungen und Gefährdungen im bestimmungsgemäßen und nicht bestimmungsgemäßen Betrieb behandelt. Durch tägliche Begehungen und Dokumentationen der Abteilungsleiter werden die Vorgaben aus

dem Explosionsschutzdokument auf deren Einhaltung kontrolliert. Wir haben für die verarbeiteten Gefahrstoffe die erforderlichen Lagerbereiche eingerichtet:

- Ein Lacklager für die Lagerung von Lacken und Lösemitteln.
- Maßnahmen der Hierarchie T-O-P werden zum Mitarbeiterschutz angewendet.
- Auffangwannen für die Lagerung von Gefahrstoffen mit Wassergefährdungspotenzial (Einstufung in eine Wassergefährdungsklasse).
- Information und Einweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit den Gefahrstoffen täglich umgehen.

# Umweltprogramm 2024 - 2026



Ziele		Maßnahmen	Messgröße	Zieldatum	Verantwortlich
<b>Verbesserung der energetischen Leistung</b> Senkung des standortspezifischen Stromverbrauchs bis 2026 um 2% zum Jahr 2023	Energie	Identifizierung von möglichen Einsparpotentialen mit Bewertung	Maßnahmenliste regelmäßig fortschreiben und wirtschaftliche Bewertung durchführen	Fortlaufend	Energieteam
		Abschaltprozedur bei Nichtbetrieb implementieren	Anzahl Tage laufender Anlagen bei Nichtbetrieb	2024	Produktion/ Energieteam
		Reduzierung der Druckluftleckagen	Anzahl identifizierter Druckluftleckagen	2024	Instandhaltung
		Optimierung der Prozessparameter an den Maschinen	Anzahl der optimierten Anlagen	2024	Energieteam/ Produktionsleitung
		Sensibilisierung der Mitarbeiter	Anzahl Schulungen	2024	Energieteam
		Weiterer Ausbau des Monitoringsystems gemäß Messstellenplan	Anzahl der Messpunkte gegenüber Stand 2023	2026	Energieteam
<b>Klimaschutz</b> Reduzierung der Scope 1 Emissionen bis 2026 um 30% im Vergleich zu 2023	Emissionen	Erfassung sämtlicher Abwärmequellen	Aufstellung von Abwärmequellen und deren mögliche Eigennutzung	2024	Energieteam
		Heizungskonzept mit optimierter Wärmeverteilung für den Bereich ehemalige Lackiererei erstellen	Auswertung über technische und wirtschaftliche Machbarkeit.	2025	Energieteam
		Reduzierung des Flottenverbrauchs an fossilen Brennstoffen	Menge Treibstoffverbrauch	2026	Energieteam/ Einkauf
<b>Klimaschutz</b> Reduzierung der Scope 2 Emissionen um 10% bis 2026 im Vergleich zu 2023	Emissionen	Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien	Strommix	2026	Energieteam/ Einkauf
		PPA - Strom aus Windkraft prüfen	Umsetzbarkeit und Nutzenanalyse	2026	Energieteam/ Einkauf
		Einsatz von Stromspeicher prüfen	Umsetzbarkeit und Nutzenanalyse	2026	Energieteam
		Eigenstromerzeugung am Standort PV aufbauen	Umsetzbarkeit und Nutzenanalyse	2026	Energieteam

Ziele		Maßnahmen	Messgröße	Zieldatum	Verantwortlich
<b>Risikomanagement</b> Weiterentwicklung von Notfallvorsorge und Brandschutz	Notfallvorsorge/ Brandschutz	Evakuierungsübungen im gesamten Werk durchführen	Anzahl der durchgeführten Übungen pro Jahr	2024	Personalabteilung/ Abteilungen
		Klimarisiken identifizieren	Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse	2025	Umweltbeauftragter
		Erneuerung der Brandmeldeanlage	Umgesetzte Veränderungen	2026	Instandhaltung
<b>Nachhaltige Nutzung von Ressourcen</b> Entwicklung und Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen	Ressourcenschonung	Verpackungsmenge input und output reduzieren	Jährliche Verpackungsmengen	2026	Industrial Engineering
		Mahlgutanteil in Abstimmung mit Kunden erhöhen	Einsatzmenge Mahlgut	2026	Vertrieb/Qualität
Senkung der spezifischen Abfallmengen um 2% zum Jahr 2023	Abfall	Regelmäßige Überprüfung der Abfalltrennung	Begehungsliste	Fortlaufend	Umweltbeauftragter
		Analyse der Ausschussmengen nach Arten	Ausschussliste, Reststoffliste	Fortlaufend	Produktion
		Kunststoffabfälle reduzieren	Abfallbilanz	2024	Produktion/ Umweltbeauftragter
<b>Verbesserung des Arbeitsschutzes</b> Reduzierung der meldepflichtigen Unfälle bis zum 31.12.2026 um 20% gegenüber 2024	Arbeitsschutz	Vorgesetzte im Umgang mit Imansys weiterschulen	Auswertung zur Nutzung der Arbeitsschutzsoftware	Fortlaufend	Arbeitssicherheit
		Durchführung regelmäßiger Sicherheitsbegehungen	Auditplan	Fortlaufend	Arbeitssicherheit
		Fortführung des Führungskräfte Trainings aus 2023	Anzahl Schulungen und Schulungsteilnehmer	2024	Personalabteilung
		Stärkere Einbindung der Sicherheitsbeauftragten in den 5S Prozess	Auswertung 5S-Audits	2025	Produktion
		Sicherheitsbewußtsein bei den Mitarbeitern steigern	Rückgang der verhaltensbasierten Unfälle	2026	Werk/FaSi/BA/ASA

# Mitarbeiter

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres unternehmerischen Erfolgs – heute wie in Zukunft. Als produzierendes Unternehmen in einem dynamischen Marktumfeld wissen wir, dass qualifizierte, engagierte und zufriedene Beschäftigte entscheidend für unsere Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sind. Deshalb ist eine nachhaltige Personalpolitik für uns von zentraler Bedeutung.

Im Fokus steht dabei ein stabiles, verlässliches Arbeitsumfeld, das individuelle Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet und Sicherheit bietet. Wir legen großen Wert auf eine langfristige Bindung unserer Mitarbeitenden und gestalten unsere Personalmaßnahmen entsprechend. Neueinstellungen erfolgen gezielt und bedarfsorientiert. Dabei achten wir darauf, Menschen mit passenden Qualifikationen, aber auch mit Potenzial für Weiterentwicklung, für unser Unternehmen zu gewinnen.

Neben einem fairen und leistungsgerechten Vergütungssystem bieten wir umfassende freiwillige Sozialleistungen, die allen Beschäftigten – unabhängig von Position, Beschäftigungsart oder Arbeitszeitmodell – zur Verfügung stehen. Dazu gehören unter anderem Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge, flexible Arbeitszeitmodelle in bestimmten Bereichen, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sowie Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit diesen Rahmenbedingungen möchten wir ein attraktiver Arbeitgeber sein – für unsere langjährigen Beschäftigten ebenso wie für zukünftige Fachkräfte.

Auch das Thema Elternzeit ist bei uns fest verankert. Unsere Mitarbeitenden haben unabhängig vom Geschlecht die Möglichkeit, Elternzeit in Anspruch zu nehmen, und wir unterstützen sie aktiv dabei, familiäre und berufliche Verpflichtungen in Einklang zu bringen.

## **Fluktuation weiterhin auf geringem Niveau**

Die Mitarbeiteranzahl der Coko Gruppe sank im Vergleich zum Vorjahr um 13,37 % auf 1.095. Am Standort Bad Salzuflen sank die Mitarbeiteranzahl von 525 auf 469. Unsere Fluktuationsquote liegt mit 5,11 % im Jahr 2024 über dem Vorjahreswert von 4,2 % und befindet sich weiterhin auf einem durchschnittlichen Wert. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter beträgt 13,6 Jahre.

### Beschäftigungsstruktur

Unser Unternehmen beschäftigt 443 unbefristet eingestellte Mitarbeiter, was etwa 94% unserer gesamten Belegschaft ausmacht. Zusätzlich haben wir 26 befristet eingestellte Mitarbeiter. Von unserem gesamten Team arbeiten 441 Personen in Vollzeit und 28 in Teilzeit. Diese Beschäftigungsstruktur spiegelt unser Engagement für langfristige Arbeitsverhältnisse und flexible Arbeitszeitmodelle wider.

### Tarifliche Bestimmungen werden eingehalten

Mitbestimmung der Mitarbeiter hat bei uns einen hohen Stellenwert. Unser Betriebsrat dient als Interessenvertretung der Arbeitnehmer und setzt in Zusammenarbeit mit der Unternehmensführung, die tariflichen, betrieblichen und gesetzlichen Regelungen um. Der gemeinsame Dialog ermöglicht es, die Arbeitsbedingungen im Unternehmen kontinuierlich zu reflektieren und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Bei anstehenden betrieblichen Veränderungen informieren wir unseren Betriebsrat und die Mitarbeiter so früh

wie möglich und beachten dabei immer die gesetzlichen Regelungen wie zum Beispiel das Betriebsverfassungsgesetz. Am Standort Bad Salzuffen gelten für alle Mitarbeiter die Tarifverträge der kunststoffverarbeitenden Industrie in Lippe.

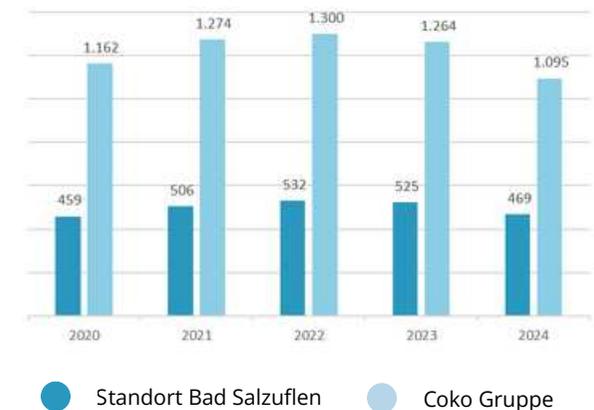
### Bezug zu den Sustainable Development Goals:



# 13,6 Jahre

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

### Mitarbeiteranzahl



# Aus- und Weiterbildung

Bei Coko liegt ein besonderer Fokus auf der kontinuierlichen Entwicklung und Förderung unserer Mitarbeiter, da wir fest davon überzeugt sind, dass gut ausgebildete Teams die Grundlage für unseren langfristigen Erfolg bilden. Die Vielfalt und das Engagement unserer multikulturellen Belegschaft sind Treiber für Innovation und ermöglichen es uns, gemeinsam Erfolge zu feiern und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Mitarbeiterentwicklung bei Coko ist strategisch verankert und umfasst klare Ziele für langfristige Karriereperspektiven. Wir bieten nicht nur Arbeitsplätze, sondern fördern gezielt die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter durch individuelle Entwicklungspläne und gezielte Weiterbildungsmaßnahmen. Diese umfassen eine Vielzahl von Schulungen in technischen, kaufmännischen und spezialisierten Bereichen, die darauf abzielen, die betriebliche Effizienz zu steigern und die Qualität unserer Produkte kontinuierlich zu verbessern.

Wir bieten Altersteilzeit für unsere Mitarbeitenden an, um einen reibungslosen Übergang in den Ruhestand zu ermöglichen und gleichzeitig die Nachfolge zu regeln. Zusätzlich haben Rentner die Möglichkeit, während Spitzenzeiten aushilfsweise tätig zu sein. Der FABEL-Service unterstützt in der Übergangsphase mit Beratungsangeboten, etwa für Rentner oder zur Vermittlung von Ehrenämtern im Ruhestand.

Um die Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten, bieten wir Umschulungen, Weiter- und Umqualifizierungen sowie Umbesetzungen an. Bei Eigenkündigungen führen wir Offboarding-Gespräche, die Mitarbeitende motivieren sollen, bis zum Ablauf der Kündigungsfrist weiterhin engagiert zu arbeiten. Idealerweise erfolgt die Einarbeitung des Nachfolgers durch den ausscheidenden Mitarbeitenden.

Im Falle einer Kündigung durch Coko stehen Outplacement-Berater zur Verfügung, die insbesondere für Führungskräfte engagiert werden können. Alternativ werden Abfindungen gezahlt, um die Betroffenen finanziell abzusichern.

Im Jahr 2024 haben wir gezielt in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden investiert. Insgesamt fanden 69 externe Schulungen statt, und das bereits gestartete, langfristig angelegte Führungskräftetraining wurde fortgeführt. Dieses Programm stärkt nicht nur die Führungskompetenz und das Managementwissen der Teilnehmenden, sondern trägt auch zu einer effektiveren Teamführung und verbesserten Kommunikation im Unternehmen bei. Durch die vermittelten Inhalte können unsere Führungskräfte strategische Ziele gezielter verfolgen, die Motivation ihrer Teams erhöhen und Arbeitsabläufe effizienter gestalten – ein wichtiger Beitrag zur Steigerung der Unternehmensleistung.

Zusätzlich wurden im Rahmen von Inhouse-Schulungen gezielte Trainings durchgeführt, darunter eine SAP-Schulung sowie spezifische Schulungen für den Werkzeugbau und die Konstruktion.

# Aus- und Weiterbildung

Neben den externen Angeboten haben wir auch unsere internen Schulungsmaßnahmen weiter ausgebaut. So wurden Mitarbeitende unter anderem in der sicheren Nutzung von Hubarbeitsbühnen, dem Arbeiten in der Höhe, im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung sowie in aktuellen Qualitätsanforderungen geschult. Ergänzt wird unser Schulungsportfolio durch sicherheitsrelevante Trainings, die in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen durchgeführt werden – mit dem Ziel, die Arbeitssicherheit auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Die Ausbildung junger Talente ist ein zentraler Bestandteil unserer Personalentwicklungsstrategie. Im Jahr 2024 haben 4 Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen und wurden im Anschluss mit einem Arbeitsvertrag übernommen. Wir bilden in verschiedenen Berufen aus, darunter Industriekaufleute, Kunststofftechnologien, Werkzeugmechaniker, Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachinformatiker Systemintegration, Mechatroniker, technische Produktdesigner und bieten ein duales Studium in BWL an. Die Anpassung der

Ausbildungsplätze erfolgt bedarfsgerecht, um auf Markterfordernisse und zukünftige Personalplanungen einzugehen.

Unsere langfristigen Strategien zielen darauf ab, unsere Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln und durch moderne Bildungs- und Entwicklungsmaßnahmen für zukünftige Herausforderungen zu rüsten.

Darüber hinaus pflegen wir strategische Partnerschaften mit Hochschulen und Bildungseinrichtungen, um Bildungsprogramme gezielt zu fördern und den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis zu unterstützen. Duale Studiengänge und Praktika bieten unseren Mitarbeitern und Studierenden wertvolle Möglichkeiten, sich frühzeitig zu spezialisieren und praxisnahe Erfahrungen zu sammeln.

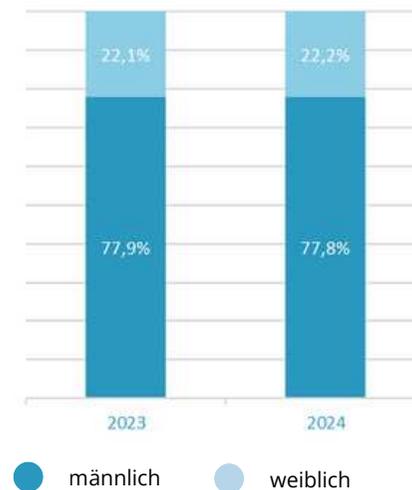
Diese integrative Betrachtung unserer Personalentwicklung und Kooperationsstrategien zeigt unser tief verwurzeltes Engagement für nachhaltige Unternehmensführung.

Durch transparente Berichterstattung und eine klare Fokussierung auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter tragen wir nicht nur zur Stärkung unseres Unternehmens bei, sondern auch zur Förderung einer dynamischen und zukunftsorientierten Arbeitskultur.

# Vielfalt und Chancengleichheit

Wir legen großen Wert auf Vielfalt und Chancengleichheit und haben diese Prinzipien fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Diese Verpflichtung zur Gleichbehandlung umfasst alle Aspekte unseres Arbeitsumfeldes, insbesondere die Vergütung, die unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen für alle Mitarbeitenden fair und gleich gestaltet ist.

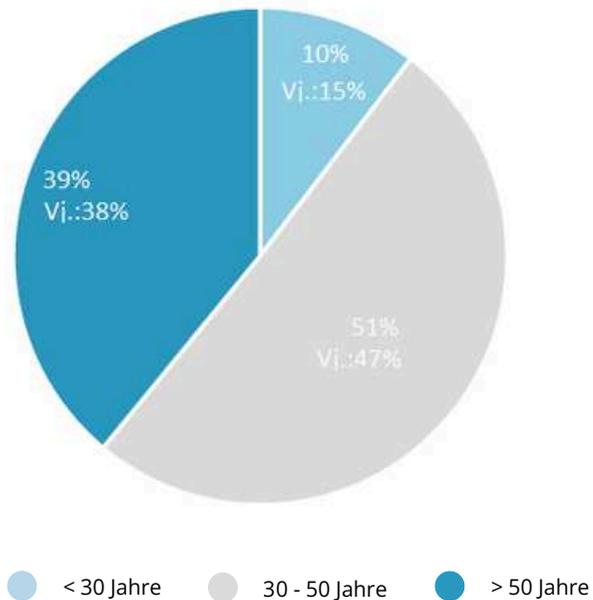
**Geschlechterverteilung**



„Alle Arbeitnehmer der Coko-Werk GmbH & Co. KG müssen ungeachtet ihrer Hautfarbe, Rasse, Nationalität, sozialen Herkunft, etwaiger Behinderung, sexuellen Orientierung, politischen oder religiösen Überzeugung sowie ihres Geschlechts oder Alters, bei allen Geschäftsentscheidungen nach ihren Fähigkeiten und Qualifikationen behandelt werden.“

**Coko-Werk Compliance-Richtlinie**

# Vielfalt und Chancengleichheit



## Gleichbehandlung und Work-Life-Balance

Unsere Compliance-Richtlinie garantiert die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden. Dies gilt nicht nur für die Entlohnung, sondern auch für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Wir fördern aktiv die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten unseren Mitarbeitenden, bei denen es aufgrund ihrer Tätigkeiten möglich ist, die Flexibilität, ihre Arbeitszeit über ein Gleitzeitmodell individuell anzupassen. So können sie auch dann erwerbstätig bleiben, wenn sie mehr Zeit für ihre Familie und ihr Privatleben benötigen.

Zusätzlich haben wir eine Kooperation mit einer Familienbetreuung aufgebaut, die unseren Mitarbeitenden verschiedene Unterstützungsleistungen bietet. Diese Zusammenarbeit hilft dabei, berufliche und familiäre Verpflichtungen besser miteinander in Einklang zu bringen. Unser Ziel ist es, die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden weiter zu verbessern und insbesondere Frauen die Möglichkeit

zu geben, ihre Karriere zu fördern und gleichzeitig ihre persönliche Balance zu wahren. Diese Bemühungen tragen zur Förderung der Geschlechtergleichheit bei.

Im Jahr 2024 lag der Frauenanteil in unserem Unternehmen bei 22,2 %. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, jedoch weiterhin aktiv an der Förderung von Gleichstellung der Geschlechter arbeiten müssen, um diese Zahl weiter zu erhöhen.

## Altersverteilung konstant

Unter allen Mitarbeitern machte die Altersgruppe der 30- bis 50-jährigen mit 51 % den größten Anteil aus. Der Anteil der über 50-jährigen stieg auf 39 % und der Anteil der unter 30-jährigen sank auf 10 %. Im Berichtsjahr 2024 betrug der Altersdurchschnitt der Belegschaft 44 Jahre.

# Vielfalt und Chancengleichheit

## **Betriebliche Leistungen und Gesundheit**

Zur Förderung des Wohlergehens unserer Mitarbeitenden bieten wir im Rahmen unserer Partnerschaft mit Corporate Benefits ein breites Vergünstigungsprogramm an, das Produkte namhafter Anbieter zu attraktiven Preisen umfasst. Zudem unterstützen wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden durch eine vergünstigte Mitgliedschaft in Fitnessstudios und die Teilnahme an unserem Gesundheitstag, der zur Förderung der körperlichen Fitness und des allgemeinen Wohlbefindens beiträgt.

## **Kulturelle Vielfalt**

Unser Unternehmen beschäftigt Mitarbeitende aus 20 verschiedenen Nationalitäten, was nicht nur zur Förderung von Kreativität und Innovation, sondern auch zu einem integrativen Arbeitsumfeld beiträgt. Diese kulturelle Vielfalt stärkt unser Verständnis für die internationalen Bedürfnisse unserer Kunden und verbessert unsere Wettbewerbsfähigkeit auf globaler Ebene.

Wir setzen uns aktiv für die Integration von Mitarbeitenden mit Einschränkungen ein. In enger Zusammenarbeit mit dem Inklusionsamt finden wir individuelle Lösungen für Mitarbeitende mit unterdurchschnittlicher Arbeitsleistung. Diese Zusammenarbeit gewährleistet, dass alle Mitarbeitenden gemäß den gesetzlichen Vorgaben, insbesondere dem Sozialgesetzbuch IX, bestmöglich unterstützt werden.

## **Integration von Schwerbehinderten**

Der Anteil der Schwerbehinderten in unserer Belegschaft betrug im Jahr 2024 7,56 %. Unsere Schwerbehindertenvertretung spielt eine zentrale Rolle bei der Eingliederung von Mitarbeitenden mit Schwerbehinderungen. Sie bietet Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Themen sowie bei der Antragstellung für Rehabilitationsmaßnahmen und steht den Mitarbeitenden auch in außerbetrieblichen Belangen beratend zur Seite.

Mehrmals jährlich führt die Schwerbehindertenvertretung zusammen mit der Betriebsärztin Begehungen der Arbeitsplätze durch, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und sicherzustellen, dass die Arbeitsplätze behindertengerecht gestaltet sind. Wir bieten Mitarbeitenden mit Einschränkungen Arbeitsplätze, die individuell an ihre Bedürfnisse und Leistungsfähigkeit angepasst sind.

# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Unsere Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital. Ihr Schutz und die Förderung ihrer Gesundheit bei der Arbeit sind für uns selbstverständlich und ein wichtiger Faktor für unseren Unternehmenserfolg.

Unsere unternehmenseigene Fachkraft für Arbeitssicherheit berät und unterstützt die Vorgesetzten und Mitarbeitenden in allen Fragen rund um Arbeits- und Gesundheitsschutz. Wir investieren regelmäßig in neue Schutzeinrichtungen oder Hilfsmittel für die Arbeitsplätze, um diese ergonomisch und sicher zu gestalten. Der Arbeitsschutz ist eine Säule unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements. Ein übergreifendes Thema, welches auf den Gesundheitsschutz einzahlt, ist auch die Entwicklung und Sensibilisierung von Führungskräften. Hier hat Coko ein individuell gestaltetes und nachhaltiges Führungskräfteentwicklungsprogramm gestartet. Denn Führung wirkt sich auch (un)mittelbar auf die Gesundheit von Mitarbeitenden aus.

## **Zusammenarbeit mit Gesundheitspartnern**

Ein zentrales Element unserer Gesundheitsförderung ist der jährliche Gesundheitstag. Dieser

fand in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner, der AOK, sowie dem Werksarztzentrum statt. Ziel des Gesundheitstags war es, das Bewusstsein für körperliches und mentales Wohlbefinden bei unseren Mitarbeitenden zu stärken und ihnen gleichzeitig praxisnahe Angebote zur Gesundheitsvorsorge bereitzustellen.

Im Rahmen des Gesundheitstags konnten unsere Mitarbeitenden an einer Vielzahl moderner Diagnostik- und Beratungsangebote teilnehmen. Dazu gehörten unter anderem:

- Stresspilot: eine computergestützte Analyse der Herzratenvariabilität, die Auskunft über das individuelle Stresslevel und die Regenerationsfähigkeit gibt.
- MobeeFit: ein Messsystem zur Analyse der körperlichen Beweglichkeit und Haltung, das Hinweise auf mögliche Fehlhaltungen und muskuläre Dysbalancen liefert.
- Schlafradar: eine Anwendung zur Erfassung und Bewertung der Schlafqualität, die dabei hilft, mögliche Ursachen für Schlafprobleme zu erkennen.

- Schlafradar: eine Anwendung zur Erfassung und Bewertung der Schlafqualität, die dabei hilft, mögliche Ursachen für Schlafprobleme zu erkennen.
- Hör- und Sehtests: durchgeführt vom Werksarztzentrum, um frühzeitig Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung festzustellen und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Der Gesundheitstag stieß bei unseren Mitarbeitenden auf große Resonanz und wurde durchweg positiv bewertet. Die angebotenen Module lieferten nicht nur individuelle Erkenntnisse, sondern motivierten auch zur langfristigen Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit. Die hohe Teilnahmebereitschaft zeigt, wie wichtig das Thema Gesundheit in unserem Unternehmen verankert ist.

Zusätzlich bieten wir regelmäßig Sprechstunden durch die AOK an, bei denen Mitarbeitende Fragen zur Sozialversicherung, Krankenkasse, Pflegeversicherung und zu Anträgen stellen können. Dies trägt dazu bei, den Mitarbeitenden eine umfassende und unkomplizierte Beratung zu bieten.

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme unseres Teams am AOK-Firmenlauf im Mai 2024, bei dem unsere Mitarbeitenden gemeinsam für ein gesundes und aktives Leben eintraten. Solche Veranstaltungen fördern nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch den Teamgeist und die Motivation im Unternehmen.

Zudem haben wir im Jahr 2024 Fahrsicherheitstrainings organisiert, um die Verkehrssicherheit unserer Mitarbeitenden zu erhöhen. Dies ist ein weiterer Baustein unseres ganzheitlichen Ansatzes, der den gesundheitlichen und sicherheitstechnischen Schutz am Arbeitsplatz und darüber hinaus berücksichtigt.

Ein weiteres wichtiges Thema im Jahr 2024 war die gesunde Führung. Hierzu starteten wir im Oktober eine Führungskräftereihe, die sowohl Online als auch Präsenztermine umfasste. Diese Reihe wird bis ins Jahr 2025 fortgesetzt und vermittelt Führungskräften praxisorientierte Kenntnisse, wie sie ihre Teams gesund und leistungsfähig führen können.

Im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) setzen wir gezielt auf eine kontinuierliche Verbesserung unserer Gesundheitsangebote. Unsere Mitarbeiterbefragung und die Bewertungen aus dem Gesundheitszirkel helfen uns, die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu messen und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu verstehen. Im Jahr 2023 definierten wir gemeinsam vier Hauptziele, die wir in der Folgezeit erfolgreich umsetzen konnten:

- Die Etablierung eines BGM-Teams und eines BGM-Koordinators als Gesundheitszirkel.
- Die Bereitstellung konkreter BGF-Angebote, wie Gesundheitstage, Workshops, Beratungsangebote, sowie Teilnahme an Firmensportveranstaltungen wie dem Firmenlauf und Firmenfußball.
- Die Einführung von 4-Augen-Mitarbeitergesprächen, die nach und nach von den Führungskräften eingefordert und umgesetzt werden. So werden individuelle Anliegen frühzeitig erkannt und die Gesundheit am Arbeitsplatz gezielt gefördert.

- Die Implementierung von Shopfloor-Management unter Einbindung der Mitarbeitenden in den Produktionsbereichen. Was bereits auf Bereichsleitungs-Ebene erfolgreich etabliert wurde, wird nun gezielt auf die Mitarbeitenden in der Fertigung ausgeweitet. Ziel ist es, das Shopfloor-Management so zugestalten, dass nicht nur Führungskräfte, sondern auch die Mitarbeitenden an den Maschinen aktiv einbezogen werden. So entsteht ein unmittelbarer Austausch direkt am Ort des Geschehens – dort, wo Arbeitsprozesse und Belastungen tatsächlich stattfinden. Über ein neu eingeführtes Feedback-Modul können Mitarbeitende Rückmeldungen geben, Themen adressieren und Impulse für Verbesserungen im Arbeitsumfeld setzen. Im Jahr 2024 wurde dieses erweiterte Shopfloor-Management bereits in den Bereichen Werkzeugbau und Montage implementiert. Der direkte Dialog auf Augenhöhe fördert Transparenz, Wertschätzung und stärkt die gesundheitsorientierte Unternehmenskultur nachhaltig.

Darüber hinaus finden regelmäßig Wiedereingliederungsgespräche statt, und es werden umfassende Maßnahmen zur Unterstützung von Mitarbeitenden nach längerer Krankheit oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen ergriffen. Dies zeigt unser Engagement, eine langfristige und nachhaltige Rückkehr in den Arbeitsalltag zu unterstützen.

Ein weiterer Bestandteil unseres Gesundheitsprogramms sind die Vorsorgeuntersuchungen, die regelmäßig angeboten werden, um gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Neben diesen Vorsorgeuntersuchungen führen wir auch kontinuierlich Unterweisungen und Schulungen zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz durch, um alle Mitarbeitenden über Sicherheitsvorkehrungen und die richtige Handhabung von Maschinen und Arbeitsmitteln zu informieren.

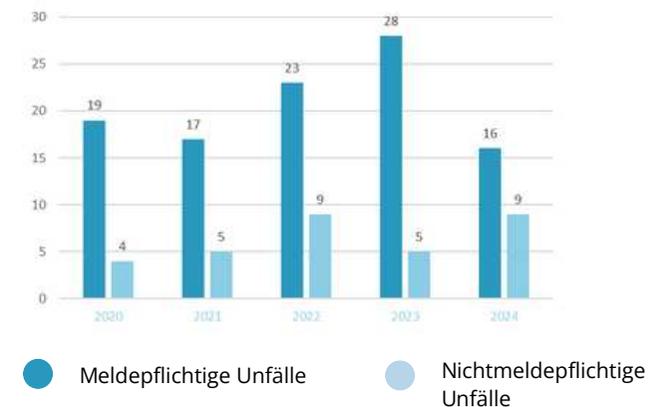
Diese Maßnahmen unterstreichen unser Engagement für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und tragen dazu bei, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass der langfristige Erfolg unseres Unternehmens untrennbar mit dem Wohl-

befinden unserer Mitarbeitenden verbunden ist, und setzen uns daher weiterhin für ihre Gesundheit und Sicherheit ein.

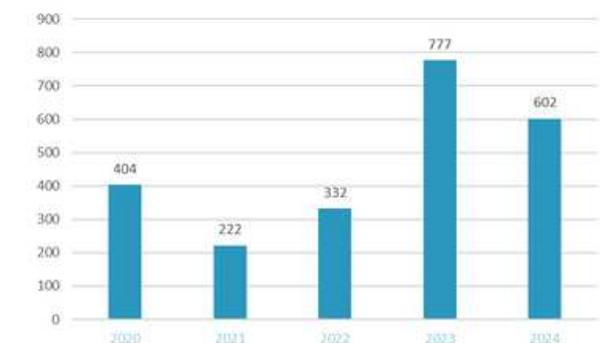
### Vermeidung von Arbeitsunfällen als Ziel

Arbeitsunfälle mit Stich- und Schnittverletzungen sind in der Kunststoffverarbeitung bei den vielfältigen Anforderungen nicht immer gänzlich auszuschließen. Es existiert ein Handschuhplan, der die ausgewählten Schutzhandschuhe tätigkeits-bezogen vorgibt. Zur Prävention wird jeder Unfall unter Beteiligung des Verunfallten, Vorgesetzten, Sicherheitsbeauftragten und unserer Fachkraft untersucht und erforderliche Maßnahmen festgelegt. Regelmäßige gemeinsame Sicherheitsbegehungen mit den Vorgesetzten, der Betriebsärztin, dem Betriebsrat und der Sicherheitsfachkraft unterstützen zusätzlich den Präventionsprozess. Im Unternehmen besteht eine grundsätzliche Tragepflicht von Sicherheitsschuhen in den Produktionsbereichen.

### Verlauf melde- und nichtmeldepflichtiger Unfälle



### Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen



# Berichtskonzept



Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards Option „Kern“ erstellt und fördert die Transparenz bezüglich unserer sozialen und ökologischen Belange im Geschäftsjahr 2024. Stichtag aller Daten und Fakten ist der 31.12.2024. Die ermittelten Kennzahlen beziehen sich, soweit nicht als Coko Gruppe bezeichnet, auf die Coko-Werk GmbH & Co.KG in Bad Salzuflen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter. Der nächste Bericht wird voraussichtlich 2026 erscheinen.

Die für uns wesentlichen Themen wurden unter Berücksichtigung der interessierten Parteien und bindenden Verpflichtungen ermittelt. Mit diesem Bericht kommen wir unserer Pflicht zur Veröffentlichung unserer aktualisierten Umwelterklärung gemäß Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 nach. Die geforderten Inhalte sind durch das EMAS Logo gekennzeichnet. Der Geltungsbereich beschränkt sich auf den Standort Bad Salzuflen.

Zur Ermittlung der Umweltaspekte wurden die Kriterien nach EMAS III, sowie der ergänzenden Verordnung 2018/2026, angewendet. Neben den direkten Umweltaspekten die z. B. Emissionen, lokale Phänomene, Wasser, Abwasser oder die Entstehung von Abfällen beinhalten, wurden bei den indirekten Umweltaspekten auch bindende Verpflichtungen herangezogen. Unter Berücksichtigung von Klassifizierungsmerkmalen wie Eintrittswahrscheinlichkeit, Schädigung der Umwelt und Anfälligkeit der Umwelt, wurden über Multiplikation Ergebnisse ermittelt und mittels Ampelsystem (rot, gelb und grün) bewertet und eingestuft. Diese Ergebnisse wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen der interessierten Parteien weiter bewertet, um die bedeutenden Umweltaspekte zu ermitteln.

Die Einstufung der Umweltaspekte, nach der aktuellen Bewertung aller Anforderungen, ist nachfolgend dargestellt. Die Unterteilung gliedert sich in die direkte und indirekte Umweltaspekte.

Themenfeld	Wesentliche Themen
Geschäftsbeziehungen	Lieferanten Kunden Märkte
Integrität	Compliance Menschenrechte Risikomanagement Verhaltensnormen Prinzipien
Mitarbeiter	Diversity Chancengleichheit Arbeitssicherheit Gesundheitsschutz Aus- und Weiterbildung

**Direkte Umweltaspekte:**

✓	Stoffstrom (Ressourcen)
✓	Emissionen (Klimaschutz)
✓	Primär Energieeinsatz (Strom)
✓	Entstehung nicht gefährlicher Abfälle
✓	Gefahren, die von Umweltunfällen und Notfallsituationen am Standort ausgehen
✓	Primär Energieeinsatz (Erdgas)
✓	Sekundär Energieeinsatz (Druckluft)
✓	Stoffstrom (H&B-Stoffe)
✓	Entstehung gef. Abfälle
✓	Verkehr intern

✓	Nutzung & Kontamination von Böden
✓	Wasser- Abwasser
✓	Gefahren, die von Umweltunfällen und Notfallsituationen am Standort ausgehen
✓	Auswirkungen auf die biolog. Vielfalt

**Indirekte Umweltaspekte:**

✓	Klimaauswirkungen Häufigere Starkregenereignisse, Hitzeperioden
✓	Lieferkettenmanagement
✓	Produktlebenszyklusbezogene Aspekte
✓	Verkehr, Logistik
✓	Umweltleistung von Auftragnehmern, Lieferanten

- Hohe Relevanz
- Mittlere Relevanz
- Geringe Relevanz



# GRI-Inhaltsindex

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
Angaben		Seite	Anmerkung
<b>Organisation und Berichtspraktiken</b>			
GRI 2-1:	Organisationsprofil	5-11	
GRI 2-2:	Berücksichtigte Entitäten	48	
GRI 2-3:	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	48, 58	
GRI 2-4:	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	-	Keine
GRI 2-5:	Externe Prüfung	57	
<b>Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</b>			
GRI 2-6:	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	10-11	
GRI 2-7:	Angestellte	7, 38-39	
GRI 2-8:	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	-	Alle Mitarbeiter sind angestellte des Unternehmens
<b>Unternehmensführung</b>			
GRI 2-9:	Führungsstruktur und Zusammensetzung	14-16	
GRI 2-10:	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	15-16	
GRI 2-11:	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	15-16	
GRI 2-12:	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	15-16	
GRI 2-13:	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	15-16	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 2-14:	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	15-16	
GRI 2-15:	Interessenkonflikte	15-16	
GRI 2-16:	Übermittlung kritischer Anliegen	15-16	
GRI 2-17:	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	15-16	
GRI 2-18:	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	15-16	
GRI 2-19:	Vergütungspolitik	-	Vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden
GRI 2-20:	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	-	Vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden
GRI 2-21:	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	Vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>			
GRI 2-22:	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	3-4, 36-37	
GRI 2-23:	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17-18	
GRI 2-24:	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17-18	
GRI 2-25:	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	17-18	
GRI 2-26:	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	17-18	
GRI 2-27:	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	17-18	
GRI 2-28:	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	16	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 2-29:	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	14	
GRI 2-30:	Tarifverträge	39	Tarifverträge gelten für alle Mitarbeiter
<b>Wesentliche Themen</b>			
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	6, 10-11	
GRI 201-1:	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	6	Der ausgeschüttete Wert wird aus Vertraulichkeitsgründen nicht berichtet.
<b>GRI 205: Antikorruption 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	17-18	
GRI 205-1:	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	17-18	
GRI 205-3:	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	-	Keine Vorfälle
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	17-18	
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	-	Keine
<b>GRI 301: Materialien 2016</b>			
GRI 3-3	Managementansatz	23	
GRI 301-1:	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	23	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 301-2:	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	23-24	
<b>GRI 302: Energie 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	26-27	
GRI 302-1:	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	26-27	
GRI 302-3:	Energieintensität	26-27	
GRI 302-4:	Verringerung des Energieverbrauchs	26-27	
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	31	
GRI 302-3:	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	31	
GRI 302-4:	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	31	
GRI 303-3:	Wasserentnahme	31	
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	28-30	
GRI 305-1:	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	28-30	
GRI 305-4:	Intensität der THG-Emissionen	22, 28-30	
GRI 305-7:	Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	28-30	

Angaben		Seite	Anmerkung
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	32-34	
GRI 306-1:	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	32-34	
GRI 306-2:	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	32-34	
GRI 306-3:	Angefallener Abfall	32-34	
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	38-39	
GRI 401-1:	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	38-39	Die Zahl der Neueinstellungen und eine Aufschlüsselung der Fluktuation nach Region, Alter und Geschlecht wird derzeit nicht erfasst
<b>GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	38-39	
GRI 402-1:	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	39	
<b>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	12, 45-46	
GRI 403-1:	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	14-15	
GRI 403-2:	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	18, 45-46	
GRI 403-3:	Arbeitsmedizinische Dienste	45-46	
GRI 403-4:	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	45-46	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 403-5:	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	40-41	
GRI 403-6:	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	40-41	
GRI 403-8:	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	-	Prozesse zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit gelten für alle Mitarbeiter
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	40-41	
GRI 404-2:	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	40-41	
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	42-44	
GRI 405-1:	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	42-44	Beide Geschäftsführer sind männlich
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	17-18, 42-44	
GRI 406-1:	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	-	Im Berichtsjahr sind keine Vorfälle an die Geschäftsführung herangetragen worden
<b>GRI 408: Kinderarbeit 2016</b>			
GRI 3-3:	Managementansatz	17-18	
GRI 408-1:	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Die Anzahl der Lieferanten mit erheblichem Risiko für Kinderarbeit wird nicht erfasst. Die Coko Compliance-Richtlinie untersagt die Unterstützung von Kinderarbeit. Dieser gilt auch für unsere Lieferanten.

# EMAS-Inhaltsindex



B. Umwelterklärung		
Angaben		Seite
B.a.	Beschreibung der Organisation	5-11
B.b.	Umweltpolitik	12-13
B.c.	Umweltaspekte (direkte und indirekte)	48-49
B.d.	Umweltziele- und programme	36-37
B.e.	Umweltleistung (Kernindikatoren & sonstige)	19-37
B.f.	Zusammenfassung der Umweltleistung	22
B.g.	Verweis und Einhaltung der Umweltvorschriften	14
B.h.	Angaben zum Umweltgutachter	57
C. Berichterstattung und Kernindikatoren		
C.2.i	Energie	22, 26-27
C.2.ii	Material	22-24
C.2.iii	Wasser	22, 31
C.2.iv	Abfall	22, 32-34
C.2.v	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	22
C.2.vi	Emissionen	22, 28-30

### Gültigkeitserklärung

envi zert

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die  
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten  
Fassung

Hiermit erklärt der unterzeichnende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT  
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

#### 1. Aktualisierung 2025 der Umwelterklärung 2024\*

der Organisation Coko-Werk GmbH & Co. KG

mit dem Standort Porschestraße 5 und Ottostraße 1, 32107 Bad Salzufen

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261,  
zugelassen für den Bereich NACE 22.2, bestätigt begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der  
Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-116-00003  
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments  
und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU)  
2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem  
Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung  
(EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung  
der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches,  
glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der  
Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-  
Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009  
erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit  
verwendet werden.

Coesfeld, 11.08.2025



Dr. Markus Brylak

Umweltgutachter DE-V-0261  
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte  
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266  
Borkener Straße 68, 48853 Coesfeld

\*Die Umwelterklärung 2025 ist in den Nachhaltigkeitsbericht 2024 integriert. Die Abgrenzung der validierten Informationen ist im Abschnitt  
„Berichtskonzept“ beschrieben. Die validierten Informationen sind durch das EMAS Logo gekennzeichnet.

” Verantwortung für die heutigen und die nachfolgenden Generationen zu tragen ist uns ein wichtiges Anliegen.“

Sven Kaiser  
Geschäftsführer  
CEO





**Ihre Ansprechpartner**  
Andreas Kleinelanghorst  
Umweltmanagementbeauftragter

Jürgen Platz  
Arbeitssicherheit & Umweltschutz

Coko-Werk GmbH & Co. KG  
Porschestraße 5  
32107 Bad Salzuflen  
Tel: +49 5222 2899 - 0  
[www.coko-werk.de](http://www.coko-werk.de)  
[kontakt@coko-werk.de](mailto:kontakt@coko-werk.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Coko-Werk GmbH & Co. KG  
Porschestraße 5  
32107 Bad Salzuflen

Facebook  
[www.facebook.com/CokoWerk](https://www.facebook.com/CokoWerk)

Instagram  
[www.instagram.com/coko\\_werk](https://www.instagram.com/coko_werk)